

Cod.HS.3227a
or
*Hanko Döbringer
fechtbuch from 1389*

Translation and transcription by
David Lindholm and friends.

13V

Here begins Master Liechtenauer's art of fencing with the sword, on foot and on horseback, in armour and without. And before all things you should know and understand that the sword is only one art and it was devised and thought out hundreds of years ago. This art is the foundation and core and it was completely understood and known by Master Liechtenauer. Not that he himself devised or thought out what is described, but he travelled and searched through many lands since he wanted to learn and experience this art. And this art is quite earnest and righteous, and it goes from the nearest in search of the closest and goes straight and right when you wish to strike or thrust. So that when you want to attack someone it is as if you had a cord tied to the point or edge of your sword and this leads the point or edge to an opening.

13V

Hie hebt sich an meister lichtenawers kunst des fechtens mit deme schwerte czu fusse und czu rosse blos und yn harnu[e]sche / und vor allen dingen und sachen / saltu merken und wissen das nu[e]r eyne kunst ist des swertes / und dy mag vor manche hundert jaren sein funden und irdocht und dy ist eyn grunt und kern aller ku[e]nsten des fechtens und dy hat meister lichtnawer gancz vertik und gerecht gehabt und gekunst / Nicht das her sy selber habe funden und irdocht als vor ist geschreben sonder her hat manche lant durchfaren und gesucht / durch dy selben rechtvertigen und worhaftige ku[e]nst wille / das her dy io irvaren und wissen wolde / und dy selbe kunst ist ernst gancz und rechtvertik / und get of das aller neheste und korczste svecht und gerade czu Recht zam wen eyner eynen hawen ader stechen wolde und das man im denne eynen vadem ader snure an seinen ort ader sneyde des swertes bu[e]nde und leytet aber czoege den selben ort ader sneide off ienes blossen

14R

For you should strike or thrust in the shortest and nearest way possible. For in this righteous fencing do not make wide or ungainly parries or fence in large movements by which people restrict themselves. Many Masters of play fighting [Leychmeistere] say that they themselves have thought out a new art of fencing that they improve from day to day. But I would like to see one who could think up a fencing move or a strike which does not come from Liechtenauer's art. Often they want to alter or give a new name to a technique, all out of their own heads and think up wide reaching fencing and parries and often make two or three strikes when one would be enough or stepping through and thrust, and for this they receive praise from the ignorant. With their bad parries and wide fencing they try to look dangerous with wide and long strikes that are slow and with these they perform strikes

14R

den her hawen ader stechen selde / noch dem aller nehesten korczsten und endlichen als man das nu[e]r dar bregen mochte / wen das selbe rechtfertige vechten / wil nicht hobisch und weidlich paryren haben / und weiterumefechten mit deme sich lewte mochten lassen und vorzu[e]men / Als man noch manche leycheistere vindet dy do sprechen / das sy selber neue kunst vinden und irdenken und meynen das sich dy kunst des fechtens von tage zu tage besser und mere / Aber ich wo[e]lde gerne eyne sehn der do / mo[e]chte nu[e]r eyne gefechte / ader eyne haw irdenken und tuen der do nicht aus lichtnawers kunst gyng / Nu[e]r das sy ofte eyne gefechte vorwandeln und vorkeren wa[e]llen / mit deme das sy im neue name geben / itzlicher noch seyme hawpte / und das sy weiterumefechten und paryrn irdenken / und oft vo[e]r eyne haw czwene ader dreye tuen nur durchwolstehens wille do von sy von den unvorstendigen gelobt wollen werden / mit dem ho[e]bschen paryrn und weiterumefechten als sy sich veyntlich stellen / und weite und lange hewe dar brengen lanksam und trege / mit deme sy sich gar sere vorhawen

14V

that miss and create openings in themselves. They have no proper reach in their fencing and that belongs not to real fencing but only to school fencing and the exercises for their own sake. But real fencing goes straight and is simple in all things without holding back or being restricted just as if a string had been tied or as if they had been connected. When you strike or thrust at another in front of you, then no strikes or thrusts before or behind, nor besides or wide reaching movements or many strikes will help if you hold back and lose the chance. Instead you must strike straight and direct to the man, to the head or to the body whatever is the closest and quickest. This must be done with speed and rather with one strike than with four or six which will again leave you hanging and giving the opponent a chance to hit you.

The first strike [Vorschlag] is a great advantage in the fencing as you will hear in the text. Therefore Liechtenauer says that only five strikes with other techniques should you use in real fencing. And he teaches these straight and

14V

und zeu[e]men / und sich auch do mite vaste blos geben / Wen sy keyne mosse yn iren fechten nicht haben / und das geho[e]rt doch nicht zu ernstem fechten / zonder czu schulfechten durch ubunge und gebrawunge wille mochte is wol etzwas gut seyn / Aber ernste vechten wil risch slecht und gar gerade dar gehen / an alles lassen und zu[e]men[e]uss / zam noch eyner snuren ader zam itzlichs besunder gemessen und gewegen were / Wen sal eyner eynen slaen ader stechen / der do vor im stet zo hilft in io keyn slag ader stich - hindersich / ader neben sich noch keynerley weitfechten ader vil hewe / das mit eyne mo[e]chte enden / mit deme her sich zu[e]met und last / das her dy schantze vorslest / Sonder her mus io / slecht und gleich czuhawen / czum manne / czu kop ader czu leibe / noch dem aller nehesten und schiresten als her in nu[e]r gehalten mag und irreichen risch und snelle und liber mit eyne slage wen mit viern ader sechen mit deme her sich mo[e]chte lassen / und das iener leichte e queme denne her /
Wen der vorslag / eyn gros vorteil ist / of deme vechten / als du es als hernoch wirst horen yn dem texte / do nennet lichtnawer / nu[e]r fu[e]nff hewe / mit andern sto[e]cken / dy do nu[e]tcze seyn czu erstem vechten / und leret dy noch

15R

simple and does them as quickly and as direct as possible. And you will lay under you all the drumming and new inventions by the [Leychmeistere] or play masters since these [five strikes] are the foundation of his [Liechtenauer's] art. Note and know also that it is not possible to explain the art of fencing as well with words as one can show it with the hand. Therefore open your mind and ponder well and the more you train yourself in play the more you will think of it in earnest. For practice is better than art, your exercise does well without the art, but the art is not much good without the exercise. Know also that a good fencer should before all things know his sword and be able to grip it well with both hands, between the cross guard and the pommel since you will then be safer than if you did grip it with one hand on the pommel. And you will also strike harder and truer, with the pommel swinging itself and turning in the strike you will strike harder than if you were holding the pommel. When you pull the pommel in the strike you will not come as perfect or as strongly. For the sword is like a scale, if a sword is large and heavy then the pommel must also be large and heavy to balance it like a scale.

15R

rechter kunst schlecht und gerade dar blegen noch dem aller nehesten und schiresten / als mag is nu[e]r dar komen / und lest alles trummel werk / und new funden underwegen von den leychmeistere dy doch gruntlich aus syner kunst dar komen / Auch merke das / und wisse das man nicht gar eygentlich und bedewtlich von dem fechten mag sagen und schreiben ader aus legen / als man is wol mag / czeigen und weisen mit der hant / Dorumbe tu of dyne synnen und betrachte is deste vas / und ube dich dorynne deste mer yn schimpfe / zo gedenkstu ir deste vas in ernste / wen ubunge ist besser wenne kunst / denne ubunge tawg wol ane kunst aber kunst tawg nicht wol ane u[e]bunge Auch wisse das eyn guter fechter sal vo[e]r allen sachen syn swert gewisse und sicher fu[e]ren und fassen mit baiden henden / czwischen gehilcze und klos / wen alzo helt her das swert vil sicher / den das hers bey dem klosse vasset mit eyner hant / Und slet auch vil harter und su[e]rer / alzo / wen der klos o[e]ber wirft sich und swenkt sich noch dem slage das der slag vil harter / dar kumpt / den das her das swert mit dem klosse vasset Wen alzo czo[e]ge her den slag mit dem klosse wede das her nicht zo vo[e]lko[e]mlich und zo stark mo[e]chte dar komen / Wen das swert

15V

Also know that when you fence with another you should step with caution and be sure in them [the steps or movements] as if you were standing on a scale and adapt accordingly if you go forward or backward as is fitting. Easy and quickly with good heart and good knowledge or sense you should go and without fear, as you will know hereafter. You should also show reach in your fencing as is suitable and not step too wide, so that you can pull back and be ready for another step backwards or forwards. Often two shorter steps will happen before a long one. And often you must make a short leap with short steps, and often you must make a good step or leap. And what you would try readily in earnest or in play, should be hidden from him so that he does not know what you intend to try against him.

15V

ist recht zam eyn woge / den ist eyn swert
gros und swer / zo mus der klos auch dor-
noch swer syn / recht zam noch eynen wo-
gen / Auch wisse wen eyner mit eyne ficht
/ zo sal her syner / schrete wol war nemen /
und sicher in den seyn / wen her recht zam
of eyner wogen stechen sol / hindersich
/ ader vorsich czu treten / noch deme als
sichs gepu[e]rt / gefu[e]ge und gerinklich /
risch und snelle / und gar mit gutem mute
und guter gewissen ader vornunft sal deyn
fechten dar gehen / und an alle vorchte / als
man das hernoeh wirt ho[e]ren / Auch saltu
mosse haben yn deyme gefechte dornoch
als sichs gepu[e]rt / und salt nicht czu weit
schreiten / das du dich desto vas eyns / an-
dern schretes irholen magest / hinderdich
/ ader vordich czutuen / noch deme als sich
wo[e]rde gepuren / / Auch gepuren sich
oft czwene korcze schrete vor eynem lan-
gen / und oft gepu[e]rt sich das eyner eyn
lewftcheyn mus tuen / mit korczen schreten
/ und oft das eyner eynen guten schret ader
sprunk mus tuen / Und was eyner redlichs
wil treiben czu schimpfe / ader czu ernste /
das sal her eyne vor den ogen / fremde und
vorworren / machen / das iener nicht merkt
was deser keyn im meynt czutreiben/

16R

And when you close with him thinking that you have the correct measure and believe that you can reach him, and then you shall go at him quickly and with speed to the head and to the body. You will hit or miss and win the first strike [Vorschlag], and not let him come to anything as you will hear hereafter in the true teaching. You should always look for the upper openings [Blossen] rather than the lower, and go over his hilt with strikes or thrusts artfully and quickly. For you have better reach over the hilt than under it and you are also much safer in all your fencing. The upper touch is much better than the lower. But it may also happen that you are closer to the lower opening and therefore seek it, as often happens. Also know that one should close in with him from the right hand side in the fencing, and in all things in fencing and in wrestling you take him better like this than straight on. And if you know this technique and make use of it, then you are not a bad fencer.

16R

Und als vald wen her denne czu im kumpt und dy moße also czu im hat das in du[e]nkt her welle in im wol haben und irreichen / zo sal her kunlich czu im hurten und varen / snelle und risch / czu koppe ader czu leibe / her treffe ader vele / und sal io den vorslag gewynnen / und ienen mit nichte lassen czum dingen komen / als du das hernoch wirst ho[e]ren yn der gemeynen lere
Auch sal eyner allemal liber den obern blo[e]ßen remen / denne den undern / unde eyne ober deme gehilcze yn varen / mit hewe ader mit stiche / ku[e]nlich und risch / Wen eyner irreicht eynen vil vas und verrer o[e]ber dem gehilcze / den dorunder / und eyner ist auch alzo vil sicher alles fechtens / und der obern rure eyne / ist vil besser denne der under eyne / Is wen denne / das ist alzo queme das eyner neher hette zu der undern das her der remen mu[e]ste / als das ofte kumpt Auch wisse / das eyner sal io eyne of dy rechte seiten komen yn seyme gefechte / wen her eyner do yn allen sachen / des fechtens ader ringens / vas gehaben mag / denne gleich vorne czu / und wer dis sto[e]cke wol weis / und wol dar brengt der ist ist nicht eyner bo[e]zer fechter /

16V

Also know that when you wish to fence in earnest, then you shall have a finished piece in [your mind], any [technique or strategy] you want that is complete and correct and hold it in all seriousness and firmly in your mind when you want to close with him as if you would say “This is what I intend!”. And then you will have success with the help of God and not go wrong. You do what you should when you bravely rush the opponent with the first strike [Vorschlag] as you will know hereafter.

16V

Auch wisse / wen eyner ernstlich wil fechten / der vasse im eyn vertik sto[e]cke vor / wels her wil / das do gancz und gerecht sey / und neme im das ernstlich und stete in seynem syn und gemu[e]te / wen her of eynem wil recht zam her so[e]lde sprechen das meyne ich io zutreiben / und dal sal und mus vorgank haben in der ho[e]lfe gotes zo mag is im mit nichte velen / her tut was her sal / wen her kunlich dar hort und rawscht / mit dem vorlage / als man das hernach oft wirt horen

17R

To all fencing belongs the aid of God with the right, leap straight and sound, choose a ready sword, before [Vor], after [Nach], weak [Weich], strong [Hart] and “In that instance” [Indes], note that word. Strike [Hewe], thrust [Stosse], cut [Snete] and press [Drucken], guards [Huten], covers [Schutze], stabbing [Stossen], (Jeffrey Hull made the suggestion that Stossen might also refer to pushing someones body, either away or to the side. This is also a possible interpretation) feeling [Fuhlen], withdrawing [Zucken], turning [Winden] and hanging [Hengen], pulling back [Rucken], strike [Streiche], leap [Spronge], grab [Greiffen], wrestling [Rangen] knowing [Vissheit] and daring [Kunheit], caution [Vorsichtikeit], cunning [List] and wisdom [Klugheit], reach [Masse] and secrecy [Vorborgenheit], reason [Vernunft], intuition [Vorbetrachtunge] and readiness [Fetikeit], practice and good cheer, with agility step well. In these verses are fundamentals and principles, and what belongs to them are named. All the skills of fencing you should consider correctly, as you hereafter will really hear and read, all simply and after its nature. Fencer, do this and the art will become clear. From the sword, do good and wide covers.

17R

O zu allem fechten geho[e]rt dy ho[e]lfe
gotes von rechte / Gera der leip und gesun-
der / eyn gancz vertik swert pesunder / Vor
noch schwach sterke / yndes das wort mete
zu merken / hewe stiche snete dru[e]cken /
leger schu[e]tzen sto[e]sse fu[e]llen zucken
/ Winden und hengen / ru[e]cken striche
spro[e]nge greiffen rangen / Vissheit und
kunheit / Vorsichtikeit list und klugheit
masse Vorborgenheit / vornunft vorbe-
trachtunge fetikeit / Ubunge und guter
ilint / motus gelenkheit schrete gut / In
den selben versen da / sint dir fundament
principia / Und pertinencia benumet und
dy gancze materia / Aller kunst des fechten
/ das saltu betrachten rechte / Als du auch
eigentlich / hernocher und so[e]nderlich /
wirst heren ader lisen / iczlichs noch sey-
nem wezen ffechter des nym war zo wirt
dir bekant dy kunst gar / of dem ganczen
swerte / und manch gut weidelich geverte

17V

Motion/movement [Motus], note that word well, it is to the fencing a heart and a crown, it is the very matter of fencing. All that it contains and all the fundamentals will be mentioned by name and made well understood hereafter. When you fence with another, then in this you are well taught, and remain fast in movement, and do not tarry when he starts to fence with you.

Then make without limit and end that which is skillfull. Be quick and steady without faltering, at once so that he cannot strike. That is fortunate and he will be hurt, when he cannot strike away, as the other cannot part without being beaten. And after the teaching that is here described, I say truly, that the other cannot defend without danger. If you have understood this he will not come to strikes. Here note that constant motion [Frequens motus] holds the beginning, middle and the end of all fencing according to this art and teaching. That is you should quickly do the beginning, the middle and the end without delay and without any hindrances from the opponent and not letting him strike at you. That concept comes from the two words before [Vor] and after [Nach], that is the first strike [Vorschlag] and the after strike [Nachschlag], in the middle

17V

Motus das worte schone / ist des fechtens
eyn hort und krone / der gancze materiaz
des fechtens / mit aller pertinencia /und
der artikeln gar des fundamentes dy var /
mit namen sint genant / und werden dir
hernach vas bekant / Wy denne eyner nur
ficht / so sey her mit den wol bericht / Und
sey stetz in motu / und nicht veyer wen her
mit / du hebt zu fechten / zo treibe her mit
rechte / Umbermer und endlich eyns noch
dem andern ku[e]nlich / In eyne rawsche
stete / an underlos immediate / das iener
nicht kome / czu slage / des nympt deser
fromme Und iener schaden / wen her nicht
ungeslagen / Von dessem komen mag / tut
nur deser noch dem rat / Und noch der
leren / dy itczunt ist geschreiben / So sag
ich vorwar / sich schu[e]tzt iener nicht ane
var / hastu vornomen / czu slage mag her
mit nichte komen / Hie merke das / fre-
quens motus / beslewst in im / begynnes
/ mittel und ende / alles fechtens / noch
deser kunst und lere / alzo das eyner yn
eyne rawsche / anhebung / mittel unde
endunge / an underlos und an hindernu[e]s
syner wedervechters volbrenge / und ienen
mit nichte lasse zu slage komen / Wen of
das geet dy zwey wo[e]rter vor / noch / das
ist vorslag und nochslag / in mete in

18R

This is the general foreword to the unarmoured [blossfechten] fencing on foot, note this well.

Young knights learn to love God and honour women that your honour may grow. Practice knightly things and learn arts that help you and grant you honour in war. Wrestle well; grab the lance, spear, sword and falchion. Do this manly and make it useless in other hands. Strike threefold and hard in there, rush in regardless if you hit or miss, so that in understanding this you will be known as a wise man. This you shall know, that all things have length and measure. Do what you wish to do with good understanding. In earnest or in play have good heart with measure. Thus you beware and look with good cheer; this is what you shall do and how you go against him. For good heart and force makes your opponent weak, govern yourself after this; never give an advantage for nothing. Do not be rash; do not first do four or six (I believe Döbringer is referring to strikes. But it might also be opponents). With your overconfidence be moderate, which is good for you. He is a brave man who fights his own weaknesses. It is no shame to flee when four or six (foes) are at hand

Do not strike at the sword but wait for the openings.

18 R

Das ist eyne gemeyne vorrede des blozfechtens czu fuße das merke wol

Jung Ritter lere / got lip haben frawen iore / So wechst dein ere / U[e]be ritterschaft und lere / kunst dy dich zyret und in krigen sere hofiret / Ringens gut fesser / glefney sper swert unde messer / menlich bederben / unde in andern henden vortreiben / Haw dreyn und hort dar / rawsche hin trif ader la farn / das in dy weisen hassen dy man siet preisen / Dorauf dich zoße alle ding haben lenge unde mosse / Und was du wilt treiben by guter vornunft saltu bleiben / czu crust ader czu schimpf / habe fro[e]lichen mut mit limpf / So magstu achten und mit gutem mute betrachten / Was du salt fu[e]ren und keyn im dich ru[e]ren / Wen guter mut mit kraft macht eyns wedersache czagehaft / dornoch dich richte gib keynem forteil mit ichte / Crimkrueheit meide vier ader sechs nicht vortreibe / mit deynem o[e]bermut bis sitik das ist dir gut / der ist eyn ku[e]ner man der synem gleichen tar bestan / Is ist nicht schande vier ader sechs flien von hande

18V

This is a general teaching of the sword. If you want to display skill, go with the left and follow right with the strikes, and left with right is how you will fence with strength. If you only strike after, you will have little joy from his art, strike him wherever you wish, and no changer [Wechsler] will come within your shield. To the head, to the body and do not forget the withdrawing [Zucken]. Do with the entire body what you wish to do firmly. Hear what is bad; do not fence above left if you are a right hander. And if you are a left hander then leave the right behind and fence rather from high left to low (on the right).

Before [Vor] and after [Nach], from these two things the whole art stem, weak [Weich] and strong [Hart], in an instant [Indes] note that word well. Thus you may learn with work and defend artfully, if you frighten easily, do not learn how to fence. Knowledge [Kunheit] and skill [Rischeit], cunning [List], prudence [Vorsichtikeit] and wisdom [Klugheit], this fencing desire and cheerfully do. Do not strike to the sword; instead go for the openings [Blossen], reason, secrecy, reach, foreknowing and readiness [Vornuft, vorborgenheit, mosse beverbetrachtunge, hobsheit, fetikeit].

Here follows a general teaching (Glosa generalis huius sequitur)

Before all know and note that the point of the sword is the centre and also its centre and core and from this comes all fencing and all returns to it. So the hangings [Hengen] and the turnings [Winden] is the hanging in and the going around of the centre

18V

Das ist eyne gemeyne lere des swertes
Wiltu kunst schawen sich link gen und
recht mete hawen und link mit rechten is
das du stark gerest fechten / Wer noch get
hewen der darf sich kunst kleyne frewen /
haw im was du wilt keyn wechsler kawm an
dich schild / (haw nicht czu swerte / sonder
stets der bloße wa[e]rte) / Czu koppe czu
leibe dy czecken do nicht vormeide / Mit
ganczem leiben ficht was du stark gerest
treiben / Hoer was do slecht ist ficht nicht
oben link zo du recht pist / Und ob du link
pist ym rechten sere hinkest / Auch so vi-
cht io liber von oben linklichen nider / vor
noch dy czwey dink syn allen kunsten eyn
orsprink / Schwach unde sterke Indes das
wort mete merke / So machstu lernen mit
/ kunst und arbeit dich weren / Irschrik-
stu gerne / keyn fechten nymmer lerne /
Kunheit und rischeit / vorsichtikeit list und
klugheit (vornuft vorborgenheit mosse vor-
betrachtunge fetikeit) / Wil fechten haben
und fro[e]lichs gemu[e]te tragen/

Glossa generalis huius sequitur

Won allerersten merke und wisse / das der
ort des swertes ist das zentrum das mittel
und der kern des swertes aus deme alle ge-
fechte gen und weder yn in komen / So sint
dy hengen und dy winden synt dy anhege
und dy u[e]mleufe des zentrums und des
kerns

19R

and from these good fencing will be done, and it is so thought out and discovered that a fencer who like so always strikes or thrusts at the point [Of the opponents weapon] do not always hit well. But with these techniques striking [Hawende], thrusting [Stechende] or cutting [Sneydende], stepping in or out [Abe und czutreten], stepping around [Umbeschreiten] or a leap [Springen], will hit the other. And if someone shoots or steps forward with the point and lengthens or moves it forward, the other cannot hurt or shorten you with turnings [Winden] or stepping out [Czutreten]. Then the opponent cannot come into safe techniques and pieces such as the strike, thrust or cut. For Liechtenauer's art is founded on principles of all the fencing skills and on the art of the sword. Strikes, thrusts and cuts as you will hear later here, how to do techniques and defend against what the other does, and how to do one out of the other if one(technique) is defended against, then the other technique will hit and have success. Secondly know and note that not one thing on the sword is without its use or reason. Therefore you should use the point [Ort], both edges [Sneiden], cross guard [Gehilcze] and pommel [Klos] and all that is on the sword. As they

19R

aus den auch gar vil guter sto[e]cke des fechtens komen / Und sint dorum funden und irdocht / das eyn fechter / der da gleich czum orte czu hewt ader sticht nicht wol allemal treffen mak / / das der mite den selben sto[e]cken hawende stechende ader sneydende mit abe / und czutreten / und mit umbeschreiten ader springen eynen treffen mag / Und ab eyner syn ort des swertes / mit schißen ader mit voltreten / vorlewt ader vorlengt / zo mag her in mit winden ader abetretten / weder / ynbrennen und ko[e]rczen / alzo das her weder yn gewisse stoecke und gesetze ku[e]mpt des fechtens / aus den her hewe stiche ader snete brengen mag / Wen noch lychtnawrs kunst / zo komen aus allen gefechten und gesetze der kunst des swertes / hewe stiche und snete / als man wirt hernoch ho[e]ren / wy eyn sto[e]cke und gesetze aus dem andern kumt / und wy sich eyns aus den andern macht / ab eyns wirt geweret / das daz ander treffe und vorgank habe Czu dem andern mal merke und wisse / daz keyn dink an dem swerte / Umbe zu[e]st funden und irdocht ist / zunder eyn fechter / den ort / beide sneiden gehilcze klos / und als das am swerte ist / nu[e]tczen sal / noch dem

19V

are meant to be used in the art of fencing as is done in the exercises as you will find hereafter see and hear. Also know and note that when he says that you should show art, then he intends that the artful fencer should place his left foot forward and strike with it from the right side straight at the man with true strikes as soon as you see how you can take him and reach him with your own steps. Also when you want to fence strongly, then fence from the left side with the whole body and with full force to the head and to the body wherever you can hit – and never to his sword, but as if he (the opponent) does not have a sword or as if you cannot see. And you shall not disdain any following or contacts made, but always work and remain in motion so the he cannot come to blows. He (Liechtenauer) also means that you should not step straight in with the blows, but from the side at an angle so that you come in from the side where you can reach him easier than from the front. When you strike or thrust at him, he will not be able to defend with other techniques and neither lead it away by changing through [Durchwechsel] as long as the strikes or thrusts are to the man, to the openings [Blossen] to the head and the body with steps and leaps in from the side.

19V

als iczleichs syn so[e]nderleichs gesetze hat yn der kunst des fechtens / noch dem als dy U[e]bunge hat und fundert / als du itzlichs besunder hernoeh wirst sehen und ho[e]ren / Auch merke und wisse / mit deme als her spricht wiltu kunst schawen etc meynt her / das eyn kunstlicher fechter der sal den linken fuz vor seczen / und von der rechten seiten mete hawen / gleich czum manne / mit drewe hewen / zo lang bis das her siet wo her iener wol gehaben mag / und wol dirreichen mit seinen schreten und meynt wen eyner stark wil fechten zo sal her von der linken seiten of fechten / mit ganzem leibe und mit ganczer kraft / czu koppe und czu leibe wo her nur treffen mag / Und nimmer zu keyn swerte / zunder her sal tuen / zam iener keyn swert habe aber zam hers nicht sehe / und sal keyne czecken ader ruren nicht vormeiden / zonder umbermer in arbeit und beru[e]rungen seyn / das iener nicht czu slage mag komen / Auch meynt her das / eyner den hewen nicht gleich sal noch gehen und treten zonder etwas beseites und krummes umbe / das her ieme an dy seite kome / do her in vas / mit allerleye gehaben mag / denne vorne czu / Was denne her nu[e]r of ienen hewt ader sticht das mag im iener mit keynerleye durchwechsel ader andern gefechten / wol weren ader abeleiten / nu[e]r das dy hewe ader stiche gleich czum manne czu gehen keyn den blo[e]ßen / czu koppe ader czu leibe / mit umbeschriten und treten /

20R

Also note and know what he says here, before [Vor], after [Nach], the two things do, he names the five words; Before [Vor], After [Nach], Weak [Weich], Strong [Hart], in that instant/just as [Indes]. On these words hinge the whole art of Liechtenauer, and they are the foundation and cornerstone of all fencing on foot or on horseback, in armour [Harnusche] or without [Blos]. Regardless if you hit or miss, as Liechtenauer says, strike and rush in and then follow no matter if you hit or miss. The word before [Vor] means that a good fencer will always win the first strike [Vorschlag]. When you step or leap in to close with the opponent as soon as you see that you can reach him with step or leap, then you shall close with strikes to the openings [Blossen] and fence at the head or the body without any fear at all as you will surely win against him. Therefore when you win the first strike [Vorschlag] then it is no matter if it is good or painful for the opponent, and you will also be sure in your steps and should do them well measured neither too long nor too short. When you now do the first strike [Vorschlag] if you hit then follow up the hit quickly,

20R

Auch merke und wisse / mit deme als her spricht / vor noch dy zwey dink etc do / nent her dy fu[e]nff worter / vor noch schwach stark Indes / an den selben wo[e]rtern leit alle kunst / meister lichtnawers / Und sint dy gruntfeste und der // kern alles fechtens czu fusse ader czu rosse / blos ader in harnu[e]sche / Mit deme worte vor / meynt her das eyn itzlicher guter fechter sal allemal den vorslag haben und gewinnen / (her treffe ader vele / als lchnawer spricht haw dreyn und hurt dar / rawsche hin trif ader la var) / Wenne her czu eyne gehet ader lewft als balde als her nur siet / das her in mit eynem schrete / ader mit eynem sprunge dirreichen mag / wo her dene indert in blos siet / do sal her hin varn / mit freuden / czu koppe ader czu leibe / ku[e]nlich an alle vorchte wo her in am gewisten gehalten mag / alzo das her io den vorslag gewinne / is tu ieme wol ader we / und sal auch mit dem / in synen schreten gewisse sein / und sal dy haben recht zam gemessen / das her nicht zu korcz ader czu lank schreite / Wen her nu[e] den vorslag / tuet / trift her / zo volge her dem treffen vaste noch weret her aber den vorslag alzo das her im den vorslag / is sy haw ader stich mit syme swerte / abeweiset und leitet / dy weile her denne ieme noch / an syme swerte ist / mit deme als her wirt abegeweist / von der blo[e]ßen der her geremet / hat / zo sal her gar eben fu[e]len und merken

20V

but if the other defends against the first strike [Vorschlag] whether it was a strike or a thrust and turns it away and leads with his sword, then you shall remain on the sword if you were deflected from the opening and feel if the opponent is hard [Hart] or soft [Weich] and strong [Stark] or weak [Schwach] on the sword. And when you notice this, then be hard or soft against the opponent as he defends himself. And then in an instant [Indes] should you do the after strike [Nachschlag] before the opponent has a chance to come to blows, that is as soon as the opponent defends against the first strike [Vorschlag] as you do that, attack other openings [Blossen] with other techniques speedily. And always be in motion, this will force the opponent to be on the defence and not be able to come to blows himself. For he who defends against strikes is always in greater danger than the one who strikes, since he must either defend or allow himself to be hit if he is to have a chance to strike a blow himself. That is why Liechtenauer says; “I say truthfully, no man can defend without danger”. If you have understood this he will not come to blows, and you already know the five words that this art consists of. Therefore in all sword-play someone who strikes will often defeat a Master if he is bold and gain the first strike [Vorschlag] according to this teaching.

20V

ab iener in syme abeleiten und schu[e]tzen
 der hewe ader stiche / an syme swerte weich
 ader herte / swach ader stark sey / Ist denne
 das her nu[e] wol fu[e]let / wy iener in syme
 geferte ist / is das iener stark und herte ist
 / Indes das hers nu[e] genczlich merkt und
 fu[e]let zo sal her Indes ader under dez das
 sich iener zo schu[e]tzt / weich und swach
 dirweder syn / und in den selben e den /
 das iener czu keyme slage kome / so sal her
 denne den nachschlag tuen / das ist / das her
 czu haut / dy weile sich iener schu[e]tzt
 und sich des vorslags weret / is sy haw ader
 stich zo sal her ander gefechte und sto[e]cke
 hervo[e]rsu[e]chen / mit den her aber czu
 synen blo[e]ßen hurt und rawschet / alzo
 das her umbermer in bewegunge und in
 beru[e]runge sy / das her ienen als irre /
 und berawbet mache / das iener mit syme
 schu[e]tzen und weren / alzo vil czu schaffen
 habe / das her / der schu[e]tzer / czu syner
 slege / keyne komen mag / wen eyner der
 sich sal schu[e]tzen / und der slege warne-
 men der ist allemal in gro[e]sser var denne
 der der da slet of in / denne her mus ia dy
 slege weren / ader mus sich lasen treffen /
 daz her selber mu[e]lich / czu slage mag ko-
 men / dorum spricht lichtnawer / Ich sage
 vor ware sich schutzt keyn man ane vare /
 Hastu vornomen czu slage mag her kleyne
 komen / Bustu anders noch den fu[e]nff
 wo[e]rtern / of dy dese rede gar get / Und
 alles fechten darum slet oftey hawer eyn
 meister wen her ku[e]ne ist und den vorslag
 gewinet / noch deser lere /

21R

With the word before [Vor] as has been told before, he [Liechtenauer] means that you with a good first strike [Vorschlag] shall close in without fear or hesitation and strike at the openings [Blossen], to the head and to the body, regardless whether you hit or miss you will confuse the opponent and put fear into him, so that the he does not know what to do against you. Then before the opponent can gather himself and come back, you shall do the after strike [Nachschlag] so that he will have to defend yet again and not be able to strike himself. Thus when you strike the first strike [Vorschlag] and the opponent defends against this, in the defence you will always be first to reach the after strike [Nachschlag] before the opponent. As soon as you can you should go with theommel to the head or come in with the cross strike [Zwerchhaw] that is always good to do, or you can throw the sword forward crosswise in and by that enter into other techniques. You can also initiate other good moves since the opponent will not be able to strike. You shall hear how you do one thing from another so that the opponent cannot come at you without being struck, if you act according to this teaching. You shall do with one mind and one strike the first strike [Vorschlag] and the after strike [Nachschlag] quickly one after the other, and when it happens that the opponent defends against the strike, then he will do this with his sword and you will be on his sword. And when the opponent is slow and late then you can remain on his sword and right away turn [Wind] and note and feel [Fulen] if the other gathers himself in order to move away or not. If he moves off when you have come on the sword in front of one another and extend the points at one another to the openings [Blossen], then you shall –before the opponent has time to gather himself in order to strike or thrust–

21R

wenne mit dem worte vor als e gesprochen ist / meynt her das eyner mit eyne guten vorslage ader mit dem ersten slage / sal eyner kunlich an alle vorchte dar hurten und rawschen / keyn den blo[e]ssen czu koppe ader czu leibe / her treffe ader vele / das her ienen czu haut als betewbet / mache und in irschrecke das her nicht weis was her keyn desem solle weder tuen / Und auch e dene sich iener weder keyns irhole / ader weder czu im selber kome / das her denne czu hant den nochslag tue / Und im io zo vil schaffe / czu weren und czu schu[e]tzen / das her nicht mo[e]ge czu slage komen / denne wen deser der ersten slag / ader den vorslag tuet / und in iener denne weret / in dem selben weren und schutzen / zo kumpt deser denne alle mal e czu dem nochslage den iener czu den ersten den her mag czu haut czu varn mit dem klosse / ader mag in dy twerhewe komen / dy czu male gut syn / ader mag sost das swert dy twer vor werfen / do mite her in ander gefechte kumpt / ader sost mancherleye mag her wol beginen / e denne iener czu slage kumpt / als du wirst horen wy sich eyns aus den andern macht / das iener nicht mag von im komen ungeslagen / tut her anders noch deser lere / (wenne her sal mit eyne gedanken / und zam mit eyne slage / ab is mo[e]glich were / den vorslag und nochschlag tuen / risch und snelle nocheynander) / Auch mo[e]chte is wol dar czu komen ab iener den vorslag weret so mu[e]ste her in weren mit dem swerte / und alzo mu[e]ste her desen io an syn swert komen / Und wen denne iener etzwas trege und las were zo mo[e]chte deser denne an dem swerte bleyben und sal denne zu hant winden / und sol gar eben merken und fulen / ab sich iener wil abeczihen von dem swerte / ader nicht / Czewt sich iener ab / als sy nu[e] vor mit eynander an dy swert sint komen / und dy orter keyn eynander rechen / czu der blossen / E denne sich / denne iener keyns haws ader stichs of eyn news weder

21V

follow him with the point and do a good thrust to the chest or something like that as quickly and directly as you can. That is you should not let him escape unharmed from the sword. Since you know at once that you have a shorter way to the opponent since you already have your point on the [his] sword, as close and as short as possible. Then if you move away to do another strike or thrust and you do a wide movement, then the opponent will always be able to beat you to the [Nachschlag] with a strike or thrust, then he can hit you with the first strike [Vorschlag]. And this is what Liechtenauer means with the word [Nach]. When you have done the first strike [Vorschlag] then you shall without any delay do the [Nachschlag] and you should also stay in motion and do one thing after another. If the first [attack] does not work then the second, the third or the fourth will hit, and you shall not let the opponent come to blows. Since no one has greater advantage than he who fights according to the teaching of the five words. But if it is so that the opponent remains on the sword after his defence and is on the sword, and it has occurred that you remain with him on the sword and he has not done the [Nachschlag] then you shall turn [Wind] and remain with him on the sword. And you shall notice straight away if the opponent is weak [Swach] or strong [Stark]. If it is so that you feel and notice that the opponent is strong [Stark] and hard [Herte] and firm [Veste] on the sword and intends to push your sword away, then you shall be weak [Swach] and yielding [Weich] and give way to his strength and let the opponent push his sword to the side and go with this. You shall then leave his sword quickly and speedily and

21V

irholen mag mit syme abeczihen zo hat im deser czu hant mit syme orte noch gevolget / mit eynem guten stiche czu der brost / ader so[e]st vorne czu wo her in am schneusten und nehesten getroffen mag / alzo das im iener mit nichte ane schaden von dem swerte mag komen / Wen deser hat io czu hant mit syme nochvolgen / neher czu ieme / mit dem als her synen ort / vor / an dem swerte gestalt hat keyn ieme noch dem aller nehesten und ko[e]rczsten / wen das iener mit syme abeczihen / of / eyn news solde hewe ader stiche / weit umbe / dar brengen / alzo mag io deser alle mal e czu dem nochslage ader stiche komen / e denne iener czu dem ersten / Und das meynt lichtnawer mit dem worte / noch / wen eyner im den vorslag hat getan / zo sal her zu hant an underloz / of der selben vart den nochslag tuen / und sal umbermer in bewegunge / und in rurunge syn / und umbermer eyns noch dem andern treiben / ab ym das erste vele / daz daz ander daz dritte ader daz vierde treffe / und io ienen nicht lassen czu keyme slage komen / wen keynen / mag grosser vorteil of fechten haben / den der noch der lere / deser fu[e]nff / wo[e]rter tuet / Ist aber das iener an dem swerte bleybt / mit dem als her mit syme weren und schutzen disem im syn swert ist komen / und is sich also vorczogen hat das deser mit im an dem swerte ist bleyben / und noch nicht den nochslag hat getan / zo sal deser winden / of und mit im alzo an dem swerte stehen / und sal gar eben merken und fu[e]len ab iener swach ader stark ist an dem swerte / Ist denne das deser merkt und fu[e]let / das iener stark herte und veste an dem swerte ist / und deser nu[e] meynt syn swert hin dringen / zo sal deser denne swach und weich dirweder syn / und sal syne sterke weiche und stat geben / und sal im syn swert / hin lassen prelen und varn / mit syme dringen daz her tuet / und deser sal denne syn swert snelle

22R

move away and go at his openings [Blossen] to the head and the body with strikes and thrusts or with cuts, in the simplest and shortest way that you can. Since the harder and surer someone presses and pushes with his sword, while the other is weak against and let his sword yield, the wider his sword is pushed to the side the more open he will become and the other can then hit him as he pleases before the other can gather himself again and attack with a new strike or thrust. But if the opponent is weak and soft at the sword and you notice this well and feel, then you should be strong and hard against the sword and should let your point go straight and hard on his sword, at his openings as directly as possible. Just as if there was a thread tied to your point leading you in the shortest way to the opponent's openings. And this thrust you should do when you are notice that the opponent is weak and allow his sword to be pushed back and allows himself to get hit, or if he is strong and defends and displace the thrust (pushes you aside). If the opponent remains strong at the sword and deflects the sword and defends against the thrust, that is that he pushes the sword swiftly away, you should be soft and yielding and let your sword yield before you and then speedily go at his openings with strikes, thrusts or cuts in any way you can. This is what Liechtenauer means by the words soft [Weich] and strong [Hart]. And this comes from the authorities

22R

lassen abegleiten / und abeczihen / balde und risch und sal snelle dar varn keyn synen blossen / czu koppe ader czu leibe mit hewen stichen und sneten / wo her nu[e]r am nehesten und schiresten mag czu komen / Wen e harter und e su[e]rer iener dringt und druckt mit syme swert und deser denne swach und weich dirweder ist / und syn swert lest abegleiten / und im alzo weicht / e verrer und e weiter denne ieme syn swert wek prelt das her denne gar blos wirt / und das in denne deser noch wonsche mag treffen und ru[e]ren / e denne her sich selber / keyns haws ader stichs irholen mag / Ist aber iener an dem swerte swach und weich alzo das is deser nu[e] wol merkt und fu[e]let / zo sal deser denne stark und herte dirweder syn / an dem swerte / und sal denne mit syme orte sterklichen an dem swerte hin varn und rawschen keyn iens blossen gleich vorne czu / wo her am nehesten mag / recht zam im eyn snure ader vadem / vorne an synen ort were gebunden / der im synen ort of das neheste / weizet czu eines blossen / und mit dem selben stechen das deser tuet / Wirt her wol gewar ab iener zo swach ist / daz her im syn swert lest alzo hin dringen und sich lest treffen / Ist aber ab her stark ist und den stich weret und abeleitet / is das her stark wirt weder an dem swerte / und desern syn swert abeweiset und den stich weret / also das her desen syn swert vaste hin dringt / zo sal deser aber swach und weich dirweder werden / und sal syn swert lassen abegleiten / und im weichen / und syne blossen rischlichen su[e]chen / mit heweh stichen ader mit sneten / wy her nu[e]r mag / Und das meynt lichtnawer / mit desen wo[e]rter / weich und herte / und das get of dy auctoritas

22V

as Aristotle said in the book *Peri Hermanias*; *opposita iuxta se posita magis elucescunt / vel exposita oppositorum cui autem* [opposed near him set wise men shine forth or abandon opposition]. Weak against strong, hard against soft and vice versa . Because when it is strong against strong, the stronger one will always win. That is why Liechtenauer's swordsmanship is a true art that the weaker wins more easily by use of his art than the stronger by using his strength. Otherwise what use would the art be? Therefore learn well to feel [Fuhlen] in the swordplay. As Liechtenauer says [Das Fuhlen] learn how to feel. In an instant/just as [Indes] is a sharp word. Thus when you find yourself on another's sword and feel [Fuhlen] well if he is weak or strong at the sword, then at once [Indes] follow and know what is appropriate for you to do according to the aforesaid teaching and art. Then he will not be able to leave your sword without getting hurt. Thus Liechtenauer says "Strike so that he moves, if he withdraws from you". After this teaching you understand how you will win the first strike [Vorschlag] and as soon as you have done this, then quickly and without any delay do the after strike [Nachschlag] that is the second, third or fourth strike, cut or thrust so that he cannot come to blows himself. If you then find yourself on his sword, then be sure that you feel [Fuhlen] and do as before has been described, since this is the basic tenet of swordsmanship: that a man is always in motion and never at rest, and it is also based on feeling [Fuhlen], so do as it is stated above. No matter what you do or attempt to do, always have measure [Limpf] and length [Masse]. If you have won the first strike [Vorschlag] then do not perform it too slowly, but move fast so that you can gather yourself for the after strike [Nachschlag] as well. That is why Liechtenauer says "Always know this, that all things have length and measure". And understand this in relation to stepping and all other pieces of swordsmanship.

22V

als aristotyles spricht in libro *peryarmanias* *opposita iuxta se posita magis elucescunt / vel exposita oppositorum cui autem* / Swach weder stark / herte weder weich / et eque-tur / Wene solde stark weder stark syn / zo gesigt allemal der sterker / dorum get lichtnawer fechten noch recht und worhaftiger kunst dar / das eyn swacher mit syner kunst und list / als schire gesigt / /als eyn starker mit syner sterke / worum were anders kunst / Doru[e]m fechter lere wol fu[e]len / als lichtnawer spricht / das fu[e]len lere / Indes das wort / sneidet sere / den wen du eyme am swerte bist und fu[e]lest nu[e] wol ab iener swach ader stark am swerte ist / Indes ader dy weile zo magstu denne wol trachten und wissen was du salt keyn im tuen / noch deser vorgeschprochen lere / und kunst / wen her mag sich io mit nichte abe czihen vom swerte ane schade / den lichtnawer spricht / slach das her snabe / wer sich vo[e]r dir czewt abe / Item noch deser lere zo vestestu wol alzo das du io den vorslag habest und gewinest / und als balde / als du den tuest / zo tu denne dornoch in eyme rawsche / inmediate an underloz den nochslag / das ist den andern / den dritten / ader den vierden slag / haw aber stich / das io iener nicht czu slage kome / ko[e]mstu den mit im an das swert / zo bis sicher an dem fulen / und tu als vor geschreiben ist / Wen dis ist der grunt des fechtens das eyn man umbermer in motu ist / und nicht veyert und ko[e]mpt is denne an das fulen / zo tu / ut supra prestat / und was du treibest und beginest / zo habe io moße und limpf / als ab du im den vorslag / gewinnest / zo tu in nicht zo gehelich und zo dich swinde / das du nicht denne mogst irholen des nochslags / Doru[e]m spricht lichtnawer / Dor off dich zoße / alle dink haben limpf und moße / und daz selbe vornym och von den schreten / und von allen andern sto[e]cke und gesetze des fechtens

23R

This is the text where the five strikes and other pieces are mentioned. Five strikes learn to do from the right side against the defence. Rage strike [Zornhaw], crooked [Krump], cross [Twere], squinting [Schiler], with the scalp strike [Scheitelere]. The Fool [Alber] counters [Vorsatz], attack after [Nochreist], and run over [Ueberlawft] hurt the strokes last. Change through [Durchwechself], withdraw [Zuckt], running through [Durchlawft], cutting away [Abesneit], pressing the hands [Hende drukt]. Hanging [Henge], turning [Wind] with the openings [Blossen], strike, grasp thrust with thrusts

This is regarding the Rage strike [Zornhaw]

When someone strikes at you from above, strike a rage strike [Zornhaw] and draw (or slide?) the point at him, and you shall also step towards the right side. If he notices this, take away from above without fear, be stronger, turn [Wind] against it, and take it down. If he notices this, then go down. Note this; strike [Hewe], thrust [Stiche], guards [Leger], soft [Weich] or hard [Herte]. At once [Indes] and the before [Vor] the after [Nach]– do not haste into war, what the war strikes from above, is ashamed from below. In all turnings [Winden], strikes, thrusts and cuts learn to find. You shall also try strikes, thrusts or cuts in all meetings with the masters if you wish to fool them. Do not strike at the sword, but always to the openings, to the head, the body if you wish to remain unharmed. If you hit or miss, always search for the openings, in all teachings turn the point to the openings. He who strikes widely around, he will often become seriously shamed. Always strike and thrust at the closest openings.

Glossa. Here note that Liechtenauer strikes an upper strike [Oberhaw] from the shoulder, it is called the rage strike [Czornhaw].

23R

Das ist der / text / in deme her nennet dy fu[e]nff / hewe und andere sto[e]cke des fechtens

Fünf hewe lere von der rechten hant were dy were / Zornhaw krump / twere hat schiler mit scheitelere / Alber vorsatz nochreist / u[e]berlawft hewe letz / Durchwechself / zukt durchlawft abesneit hende drukt / henge wind mit blo[e]ßen / slag vach strich stich mit sto[e]ßen /

Das ist von deme Czornhawe /

Der dir oberhawet / czornhaw ort deme drewet / wirt her is gewar / nym is oben ab / ane vaer / (Und soltu auch io schreiten / eyne czu der rechten seiten /)

Pis sterker / weder wint / stich / siet her is / nym is neder / das eben merke hewe stiche leger weich ader herte / Indes und vor noch / ane hurt deme krige sey nicht goch / wes der krig remet / oben / neder wirt her beschemet / In allen winden hewe stiche snete lere finden //Auch saltu mete pru[e]fen hewe stiche ader snete / In allen treffen den meistern wiltu sie effen/

haw nicht czum swerte / zonder stets der blo[e]ßen warte / Czu koppe czu leibe / wiltu an schaden bleyben / du trefts ader velest zo trachte das du der blossen remest / (In aller lere / den ort keyn den blo[e]ßen kere Wer weite umbe hewet / dy wort oft sere bescheme / Of das aller neste / brenge hewe stich dar geve) Glossa / hie merke und wisse das lichtnawer / eynen o[e]berhaw schlecht von der achsel / heisset der czornhaw / wen eynem itzlichem in syne gryme und czorne

23V

When you are angry and raging, then no strike is as ready as this upper strike [Oberhaw] struck from the shoulder at the opponent. That is why Liechtenauer means that when someone strikes an upper strike [Oberhaw] against you, then you shall strike a rage strike [Czornhaw] at him; that is you move quickly in towards him with your point leading. If he defends against your point, then go quickly up and over to the other side of his sword. If he defends against that as well, then be hard and strong in your sword and turn [Wind] quickly and skilfully. If he defends against your thrust then throw and strike quickly below and you will hit him in the legs. That is you should always try one after the other so that he never has a chance to come to blows himself. And the aforesaid words – Before [Vor] after [Noch] at once [Indes] weak [Swach], Strong [Stark], strike [Hewe], thrust [Stiche] and Cut [Snete], these you should think on well and never forget in your swordplay. And you should not rush into war, since if you fail above were you aim, then you will hit below as you will hear how to do one out of the other according to the true art, regardless if it is a strike, thrust or cut. And you shall not strike at the sword, but at the man himself, to the head or the body anywhere you can. One can also understand the first passage so that when you strike from above with the rage strike [Czornhaw], then you are also using the point of the rage strike. Just act according to this teaching, and always be in motion, whether you hit him or not, so that he cannot come to blows. And always step well out to the side with the strikes. And also know that from two strikes alone come all other strikes that are possible to name:

23V

zo ist im keyn haw als bereit / als der selbe aberhaw slecht von der achsel / czum mane / Doru[e]m meynt lichtnawer / wen dir eyner czu hewt / mit eynen obirhaw / so saltu du keyn im weder hawen den czornhaw alzo das dir mit dyme ort vaste keyn im schisset / wert her dir dyn ort zo czewch balde oben ab / und var czu der andern syten dar / syns swerts / wert her dir daz aber zo bis harte und stark im swerte / und wind / und stich balde und kunlich / wert her dir den stich / zo smeis und haw balde unden czu / wo du trifft / czu beynen / alzo das du umbermer eyns noch dem andern treibest / das iener nicht czu slage kome / Und dy vorgespochene wo[e]rter / vor / noch / Indes / swach / stark / und hewe / stiche und snete / der saltu czu male wol gedenken / und mit nichte vorgessen in deme gefechte / Auch saltu nicht sere eylen mit deme krige / den ab dir eyns velet oben / des du remest / so triffestu unden als du wirst ho[e]ren wy sich eyns aus dem andern macht / noch rechtvertiger kunst / besunder hewe stiche snete / Und salt nicht czu eyns swerte hawen / zonder czu im selber / czu koppe und czu leibe / wo eyner mag / Auch mag man vornemen das der erste verse mochte alzo stehen / wen du o[e]berhewest czornhaw / deme drewt der ort des czornhaws / Nu[e]r tu noch deser lere / und bis umbermer in motu / du tref fest ader nicht / daz iener nicht czu slage kome und schret io wol besytz aus / mit den hewen / Auch wisse das nur czwene hewe seyn aus den allen hewen ander komen wy dy umber genant mo[e]gen werden /

24R

these are the upper strike [Oberhaw] and the lower strike [Unterhaw] from both sides. These are the main strikes and form the foundation for all other strikes. They are in themselves basic and come from the point of the sword, which is the centre and core of all other pieces that is well described to you. And from these strikes come the four displacements from each side with which all strikes or thrusts are broken and also all guards, and from them you come into the four hangings and from these one can do fine art as you will hear later. No matter how you fence always aim the point at the opponent's face or breast, then he will always have to worry that you will be faster since you will have a shorter way to go in to him than he has to you.

And if it happens that the opponent wins the first strike [Vorschlag] then you must be sure, precise and quick in the turning [Wenden] and as soon as you have turned in to him you shall move at once with speed and your point should always desire his breast and turn [Winden] and seek its way there as you shall hear later on. And as soon as the opponent binds your sword then your point should not be more than half an ell [30-40cm] from the opponent's breast or face. You shall be careful and note if you can get in behind [his sword] and always go the nearest way and never too wide, so that the opponent does not come before you in case you hesitated and again find yourself to be left hanging or that you defended too weakly or defended too wide and with too much force.

24V Blank page

24R

das ist der o[e]berhaw / und der underhaw / von beiden seiten / dy sint dy hawpt hewe und grunt aller ander hewe / wy wol dy selben ursachlich und gruntlich / auch komen aus dem orte des swertes / der do ist der kern und das zentrum aller andern stocke / als das wol vor ist geschreben (und aus den selben hewen komen dy vier vorsetzen von beiden seiten / mit den man alle hewe und stiche ader leger letzt und bricht / und aus den man auch yn dy vier hengen kumpt / aus den man wol kunst treiben mag / als man hernoch wirt horen) / und wy eyn man nur ficht / zo sal io allemal den ort keyn eyns gesichte ader brust keren / zo mus sich iener allezeit besorgen das her icht e kome wen her / wen her io neher czu im hat wen iener / Und ab is alzo quemen / das iener den vorslag gewinne / zo sal deser sicher und gewis / und snelle seyn mit dem wenden / und als bald als her im gewendet hat / zo sal her czu hant czuwaren risch und balde / und syn ort sal allemal iens brust begeren und sich keyn der keren und stellen / als du hernoch wirst vas horen / und der ort / als bald her eyne an das swert kumpt // der sal allemal kawme u[e]m eyne halbe ele verre / von iens brust ader gesichte seyn / und des gar wol war nemen ab her yndert dar komen mo[e]chte / und io of das neste / und nicht weit u[e]m / das iener icht e queme wen deser / ab sich deser icht lassen und zu[e]men wu[e]rde / und czu wege wer / ader czu weit wolde dar komen und czu vorrebem /

24V

Blank page

25R

This is on the four openings

If you know how to seek the four openings [Blossen], then you should strike true and without any danger, without concern for what he intends to do. Note here that Liechtenauer divides a man into four parts. That is as if a line was drawn from his forehead to his groin down the body and the other line along his belt. Thus you will have four openings in quarters. A left and right opening above the belt and the same openings below the belt. These are the four openings and each has its own fencing. Always seek these and never the sword. How to break the four openings; If you wish to take revenge, then artfully break the four openings. Above double [Duplier] and below rightfully change [Mutier]. I say truly that no man can defend himself without danger and if you have understood this then he cannot come to blows.

25R

Das ist von den vier blo[e]ssen

Vier blo[e]ßen wisse remen zo slestu gewisse / an alle var / an zweifel wy her gebar
Glosa / hie merke / daz lichtnawer der teilt eyn menschen yn vier teil / recht zam das her eym von der scheidel / eyn strich vorne gleich neder machte an sym leybe / bis her neder czwischen syne beyne / und den andern strich by der go[e]rtel dy czwere o[e]ber den / leib / zo werden vier vierteil eyn rechtes und eyn links o[e]ber der go[e]rtel / und also auch under der gortel / das sint dy vier bloßen der hat itzlichs syne sonder gefechte / der reme und nummer keyns swertes / zonder der bloßen
Von den vier blo[e]ssen wy man dye bricht
Wiltu dich rechen / vier blo[e]ssen kunstlichen brechen / oben duplire do nedden rechten mutire
Ich sage vor ware / sich scho[e]tzt keyn man ane vare / hastu vornomen / czu slage mag her kleyne komen

25V

This is on the Crooked strike [Krumphawe]

Go crooked [Krump] with skill and throw the point at the hands, strike crooked [Krump] at he who sets well, with steps you will hurt many strokes. Strike crooked [Krum] to the flat of the master when you wish to weaken him.

When it flashes above step away that I will applaud. Do not crooked [Krum] short strikes, changing through [Durchwechsel] and then do a crooked strike [Krum], whoever wishes to deceive you the noble war will confuse him, so that he does not know if he is out of danger.

Glossa. Here note that the crooked strike [Krumphaw] is an upper strike [Oberhaw] that goes out well to the side with a step, and then goes in a crooked manner to one [the other] side. Therefore Liechtenauer means that if you wish to do this strike well, you shall step well out to the right side as you strike. And you shall throw or shoot your point in over the cross guard at the (opponent's) hands. And you shall strike with your flat, and when you hit the flat (of the opponent's sword?) you shall remain on it with strength and push firmly and see were you can easiest and straightest hit him with strikes or thrusts or cuts and you shall not strike too short and not forget the changing through [Durchwechsel], were it is suitable to do it.

26R Blank page

25V

Das ist von deme krumphawe /
Krump auf / behende / wirf deynen ort
auf dy hende / krump wer wol setzet mit
schreten vil hewe letzet / haw krump czu
flechen / den meistern wiltu sie swechen /
Wen is klitzt oben / stant abe das wil ich
loben / krump nicht kurz hawe / durch-
wechsel do mete schawe / krump wer dich
irret / der edele krig den vor virret / Das her
nicht vorwar / weis wo her sye ane var
Glossa / Hie merke und wisse das der krum-
phaw ist eyn oberhaw der domit eyne guten
ausschrete / krumpes dar get / zam noch
eyner seiten / Doru[e]m meynt lichtnawer
der den selben haw wol wil furen / der sal
wol beseitz aus schreiten czu der rechten
hant / danne her den haw brengt / Und sal
wol krumphawen und behendlichen und
sol synen ort / werfen / ader schißen / ieme
aber syn gehilcze of dy hende / und sal mit
synen flechen hawen / wen her denne trift
/ zo sal her stark dor of bleiben und vaste
drucken / und sal sehen / was her denne
am endlichsten und geradsten / dar bren-
gen mag / mit hewen stichen ader sneten /
und sal mit nichte czu korcz hawen / und
sal des durchwechsels nicht vorgessen / ab
sichs gepu[e]rt

26R

Blank page

26V

A strike is called the feint/error [Veller] and it comes from the crooked strike [Krumphaw] and it is described after the cross strike [Zwerchhaw] which is described firstly and it shall be before the cross strike. And it goes crooked [Krumt] from below and is shot in over the cross guard at him by shooting the point just as the [Krumphaw] from above and down.

26V

Eyn / haw / heist der Veller / und kumpt aus dem krumphaw und der stet geschriben nach deme twerhawe / do dy hant ist geschriben / und der sal vo[e]r deme therhawe sten / und der get von unden dar krumes und schiks / eyme ober deme gehilcze yn / mit ort schissen recht zam der krumphaw von oben neder /

27R

This is on the cross strike [Twerehaw]

The cross strike [Twere] takes away what comes from the roof, do the cross strike [Twere] with the strong and note your work.

Cross strike [Twere] to the plough [Pfluge] and follow hard to the ox [Ochsen] he who do the cross strike [Tweret] well with a leap will hit the head. He who lead the feint/error [Veller] , hits from below as he wish, [Vorkerer] forces, runs through [Durchlawfer] and wrestles [Ringet] take the elbow with skill, jump him in the scale. Feint twofold and if you hit do the cut as well. Twofold further on step to the left and do not be slow. Since all fencing desires quickness from the right, and also courage, caution and understanding

27R

Das ist von deme Twerehawe

Twere benymet was von dem tage dar
ku[e]met / Twere mit der sterke / deyn ar-
beit do mete merke / twere czu dem pfluge
/ czu den ochsen herte gefuge / Was sich
wol tweret mit spru[e]engen dem hew gefe-
ret / Veller wer fu[e]ret von unden noch
wonsche her ru[e]ret / Vorkerer twinget /
durchlawfer auch mete ringet / den ellen-
bogen gewis nym / sprink yn den wogen /
Veller zwefache in trift man den snet mete
mache / Czweifaches vorpas schreit yn link
und weze nicht las / wen alles vechten wil
rischheit haben von rechte / dorczu auch
kunheit / vorsichtikeit list unde klugheit /

27V

Glossa. Note and know that from the whole sword no strike is as good, ready and strong as the cross strike [Twerhaw]. And it goes across to both sides using both edges the foremost and the rearmost at all openings below and above. And all that comes from the roof [Dem tage], that is the upper strike [Oberhaw] or what comes from above and goes down, that the cross strike [Twerhaw] will break and defends against for you if you do the cross strike [Twerhaw] well, or if you cast the sword aslant in front of the head on whichever side you wish, just as you do when you want to get into the hangings [Hengen] or the turning [Winden]. In the cross strike [Twerhaw] you turn the flat sides of the sword, one up and one down with the point horizontal, one [edge] to the right and one to the left side. And it is good to bind the opponent's sword with this cross strike [Twerhaw]. When this has happened then the other can come away with difficulty and he will then be struck on both sides with the cross strike [Twerhaw]. So when you make a cross strike [Twerhaw], regardless of the side or if it is high or low, you will go up with the sword with your hand turned and the cross guard in front of your head so that you are well guarded and covered. You shall do the cross strike [Twerhaw] with a certain amount of power. And when you must fight for your neck [i.e. for your life], then you shall use the earlier described

27V

Glossa / Hie merke und wisse / das of dem ganczen / swerte / keyn haw / als redlich / zo heftik zo vertik / und zo gut ist als der twerhaw / Und der get dar / zam dy twer / czu beyden seiten mit beiden sneiden / der hindern und der vo[e]rdern / czu allen blossen / unden unde oben / Und alles das von dem tage dar kumpt / das sint dy o[e]bern hewe / ader was so[e]st von oben neder gehet / das bricht und / weret eyner / mit den twerhewen / der dy wol will dar brengen / ader das swert wol vo[e]rwrift / dy twer vor das hawpt / czu weler seiten her will / recht zam her in dy obern hengen ader winden wolle komen / Nu[e]r das eyner in den twerhewen / dy flechen des swertes / eyne oben ader of / dy ander unden ader neder kert / und dy sneiden / czu den syten / dy twer / eyne / czy der rechten / und eyne czu der linken / seiten / und mit den selben twer hewe / ist gar gut eyne an das swert czu komen / und wen den eyner eyne an das swert kumpt / wy das nu[e]r dar komen ist / zo mag iener mu[e]lich von im komen / her wirt von desem geslagen / czu beiden seiten mit den twerhawen / den wy her eynen twerhaw nu[e]r dar brengt / czu weler seite is ist / unden ader oben / zo get im io das swert oben / mit dem gehilcze / mit vorworfner / hant / vor deme hewpte / das her io / wol bewart und bedekt ist / Und eyner sal dy twerhewe / etzwas mit / sterke dar brengen / und wen eyner u[e]m synen hals so[e]lde fechten so solde her schaffen / mit der vorgeschreben

28R

teachings and seek and win the first strike [Vorschlag] with a good cross strike [Twerhaw]. When you go against another, then as soon as you think that you can reach him, with a step or leap, explode with a cross strike [Twerhaw] from high on the right side using the back edge straight at the head. And you shall let the point shoot out and move across well so that you drive the point well and turn [Winde] or tightens it around the opponent's head like a belt. So that when you do a cross strike [Twerhaw] with a good step or leap out to the side, it is impossible for the opponent to protect himself or turn away. And when you thus win the first strike [Vorschlag] with the cross strike [Twerhaw] at one side, then regardless if you hit or miss, you shall at once and without delay win the after strike [Nachschlag] with the cross strike [Twerhaw] to the other side using the forward edge before the other can collect himself and come to blows or other techniques according to the afore described teachings. And you shall cross strike [Twer] to both sides, to the ox [Ochs] and to the plough [Pflug] that is to the upper and the lower opening, from one side to the other, above and below continuously and without any interruptions so that you are in constant motion and the opponent can not come to blows. And each time that you do a cross strike [Twerhaw] above or below, then you do it well and throw the sword across above, well in front of your head so that you are well covered.

28R

lere / das her mit eyne guten twerhawe den vorslag / gewinne / Wen her mit eyne czu gige als balde als her irkente / das her ienen dir reichen mochte / mit eynen schrete ader sprunge das her denne dar placzte / mit eyne twerhaw oben von der rechten seiten / mit der hindern sneiden ieme gleich oben czu hawpte czu / und sal den ort lassen schiessen / und sal gar wol tweren das sich der ort wol lenkte / und winde / ader gorte um iens hawpt / zam eyn rime / Denne wen eyner wol tweret / mit eyne guten ausschreten oder spronge / zo mag sichs iener mu[e]lich schutzen / oder abewenden / Und wen her denne den vorslag also gewint mit dem twerhaw / czu der eynen seyten / her treffe ader vele izo sal her denne als balde in eyne rawsche immediate an undloz / den nachschlag gewinnen / mit dem twerhaw czu der andern seiten / mit der vo[e]rdern sneiden / e den sich iener keyns slage ader ichsichtz irhole / noch der vorgeschreben lere / Und sal denne twern czu beiden seiten / czu ochsen und czu pfluge / das ist / czu den oben blo[e]ssen und czu den undern / von eyner seiten of dy ander / unden und oben / umbermer / an underloz / alzo das her ymmer in motu sey und ienen nicht losse czu slage komen / Und als oft / als her eynen twerhaw tuet oben ader unden zo sal her io wol tweren und das swert oben dy twer / wol vor syn hawpt / werfen / das her wol bedekt sey /

28V

This is regarding the Squinting strike [Schilhawe]

The squinting strike [Schiler] breaks what the “buffalo” or a fool strikes or thrusts, he who tries to change [Wechsel]; the squinting strike [Schiler] robs him of it. Do a squinting strike [Schil] if he comes to short the changing through [Durchwechsel] defeats him. Do a squinting strike [Schil] to the point and take the neck without fear. Do a squinting strike [Schil] to the upper head if you wish to endanger the hands. Strike a squinting strike [Schil] to the right (probably the opponent’s right side, but it could be your own as well), this is how you wish to fence. The squinting strike [Schil] I do praise, if it does not come too slowly.

Glossa. Here note and understand that the squinting strike [Schiler] is an upper strike [Oberhaw] from the right side using the back edge on the sword, which is called the left side, and it goes in a squinting way and is sent to one side with a step to the right with the sword and hand turned. And this strike breaks what the buffalo [a peasant that is] can strike from above to below, as they are wont to do. Just as the cross strike [Twerhaw] breaks the same, as is described before. And he who tries with a changing through [Durchwechsel] will be shamed by the squinting strike [Schiler]. And you shall squint well and long enough and shoot the point well, or else the changing through [Durchwechsel] will stop you. And one shall squint well with the point to the neck, courageously and without fear. And

29R Blank page

28V

Das ist von deme schilhawe

Schiler in bricht was pu[e]ffel nu[e] slet
ader sticht / Wer wechsel drawet / schiler
dor aus in berawbet / Schil ku[e]rczt her
dich an durchwechsel das sigt ym an / Schil
zu dem orte / und nym den hals ane vorchte
/ schil in dem o[e]bern hawpte hende wiltu
bedo[e]bern / (Schil ken dem rechten / is
das du wol gerest vechte / den schilhaw ich
preize / kumpt her dar nicht czu leize)

Glossa / Hie merke und wisse das eyne
schilhaw ist eyne o[e]berhaw von der re-
chten seiten mit der hindern sneiden des
swertes / dy die linke seite ist genant / und
get recht zam schilende ader schiks dar czu
eyner zeiten aus geschreten czu der rechten
/ mit vorwantem schwerte und vorworfner
hant / Und der selbe haw der bricht als das
pu[e]ffel das ist eyne pawer / mag geslaen
/ von oben neder als sie phlelen czu tuen
/ recht zam der twerhaw auch das selbe
bricht / als vor ist geschreben / Und wer
mit durchwechsel drewt / der wirt mit dem
schilhaw beschemet / und eyner sal wol
schilhawen und lank genuk / und den ort
vaste schiessen / anders her wirt gehindert
/ mit / durchwechsel / und / eyner sal / wol
schilen mit dem orte / czu dem halse kun-
lich ane vorchte / und

29R Blank page

29V

When you see that you both pull the swords from the sheaths [Czucken], then you shall be forceful and note well the steps. Before [Vor] and after [Nach] these two things try and learn with leaping of, follow all hits if you want to humble the strong. If he defends then follow and withdraw [Czucken] thrust, if he defends then pull to him. The turning [Winden] and hanging [Hengen] learn to artfully do and try the [opponent's] intentions whether they are soft [Weich] or hard [Herte]. And if he fights with strength, then you are artfully prepared, if he grabs widely and far around, then the shooting defeats him. With his strike, he will hardly defend himself, hit without fear, strike and quickly rush in, regardless if you hit or miss. Do not strike to the sword, but always to the openings. Whether you hit or miss, always seek the openings with both your hands learn to bring the point to the eyes. Fence with good mind and always win the first strike [Vorschlag] if you hit or miss, at once seek the after strike [Nachschlag] to both sides, to the right hand side step in to the opponent. Thus you can win fencing or wrestling.

29V

Wo man von scheiden / swert czucken siet
von in beiden / do sal man stercken / und
dy schrete eben mete merken / vor / noch
dy czwey dink / pru[e]fe und mit lere abe
sprunk / Volge allen treffen / den starken
wiltu sy effen / wert her so czucke // stich /
wert her / io czu ym ru[e]cke / Dy winden
und hengen / lere kunstlichen dar brengen
/ Und pru[e]fe dy ferte / ab sy sint weich
aber herte / ab her denne starck vicht zo
bistu kunstlich bericht / und greiffet /
weite ader lenge an // das schissen gesigt
im an / Mit synen slaen / harte schu[e]tzt
her sich trifft ane forchte / Haw dreyn und
hurt dar / rawsche hin trif ader la varn /
haw nicht czum swerte /zonder stetz der
blo[e]ssen warte / Du treffet ader velest /
zo trachte das du der blo[e]ssen remest /
Mit beiden henden / czum ogen ort lere
bringen / fficht io mit synnen / und allemal
den vorslag gewynne / her treffe ader vele /
mit dem nochslage czu hant reme / Czum
beiden seiten / czu der rechten hant / im
schreite / so magstu mit gewynne / fechtens
ader ringens begynnen /

30R

This is regarding the Scalp strike [Scheitelhawe]

The scalp strike [Scheitelere] is a danger to your face. With its turn it takes the breast fast and what comes from him the crown [Crone] will take. Cut through the crown [Krone], that is how it is strongly broken. Press the strike in there, with cuts pull it away. The scalp strike [Scheitelhaw] I praise, if it does not come too slowly.

30V Blank page

31R Blank page

31V Blank page

30R

Das ist von deme scheidelhawe
Der scheidelere deyn antlitz ist ym gefere /
mit seinem karen / der broste vaste gewaren
/ Was von ym ku[e]met / dy crone das abe
nymmet / Sneyt durch dy krone zo brichstu
sie harte schone

Dy striche dru[e]cke / mit sneten sie abe
ru[e]cke / Den scheidelhaw ich preize /
ku[e]mpt her dar / nicht czu leize /

30V Blank page

31R Blank page

31V Blank page

32R

Liechtenauer hold only these four guards that come from the upper and lower hangings, and from these one can fence safely.

This is regarding the four guards [Vier Leger]

Four guards only, and leave the common ones alone. The ox [Ochse], plough [Pflug], fool [Alber], from above/the roof [Vom Tage], these should not be unknown to you.

Glossa. Here he mentions four guards [Leger or Hutten] that are valuable. But before all things, remember that you should not remain too long in one guard. Liechtenauer has a saying “He who is still, is dead, he who moves will live”. And from these guards comes the understanding that you should move in swordplay, and not wait in a guard and thus waste your chance.

The first guard, the plough [Pflug], is when you hold the point [of the sword] in front of you aimed at the ground or to the side. After a displacement [Abesetzen] it is called the barrier guard [Schranckhute] or simply the gate [Pforte].

The second guard is the ox [Ochse], or the upper hanging from the shoulder.

The fool [Alber] breaks what [your opponent] strikes or thrusts. From the hanging [Hengen] strike and at once and follow by attacking after [Nochreizen].

The third guard the fool [Alber] is the lower hanging [Undenhengen], and with it you break all strikes and thrusts when it is done correctly.

The fourth guard is from the roof [Vom tage], is also the long point [Lange ort]. He, who does it well with outstretched arms, is not easy to hit with strikes or thrusts. It can also be called the hanging above the head.

Also know that you break all guards and positions with the strikes. You should strike bravely at the opponent so that he must move away and defend him. Therefore Liechtenauer does not hold the guards in such a high esteem; he is more interested in that you try to win the first strike [Vorschlag]

32R

Lichtnawer helt nur etzwas von den vier leger dorubme das sy aus den ober und under hengen gehen doraus man schure mag gefechte brengen

Das ist von den vier leger

Vier leger alleyne / do von halt und flewg dy gemeyne / Ochse pflug / alber / vom tage nicht sy dir u[e]mmer /

Glossa / Hie nent her vier leger ader vier hute / do von etzwas czu halde ist / Doch vor allen sachen / zo sal eyn man io nicht czu lange dorynne legen / wenn lichtnawer hat eyn so[e]lch sprich / wort / wer do leit der ist tot / Wer sich ru[e]ret der lebt noch / und das get of dy leger das sich eyn man sal liber ruren mit gefechten den das her / der hutten wart / mit dem her vorslossen mo[e]chte dy schancze / Dy erste hute / pflug is dy / wen eyner den ort vor sich of dy erde lecht ader czu der seiten / noch dem abesetzen / das heysen anders / dy schranckhute / ader dy pforte / Dy ander hute ochse ist das oberhengen von der achsel

Alber io bricht / was man hewt ader sticht / mit hengen streiche / nochreizen setze gleiche

Dy dritte hute alber / ist das undenhengen / mit der man alle hewe und stiche / bricht / wer dy recht fu[e]ret Dy vierde hute / vom tage / ist der lange ort / wer den wol furet mit gestragten armen / den mag nicht man mit hewen noch mit stichen wol treffen / Is mag auch wol heissen / das hengen ober dem hawpte Auch wisse / das man alle leger und hute bricht mit hewen / mit deme / daz man eyne kunlich czuhewt / zo mus io / of varn eyner und sich schutzen / Doru[e]m helt lichtnawer nicht vil von den legern ader hutten / zunder her schafft liber das sich eyner besorge vor im mit dem das her den vorslag gewint

32V

This is regarding the four displacements [Vorsetzen]

There are four displacements [Vorsetzen] that also hurt the guards seriously. Displacing will protect you but avoid doing parries, if they occur [that is when the opponent parries] it helps you a lot. If you are displaced [Vorsatz], then no matter how it happened, this is what I advice you to do; strike off quickly and with attention. Set on at four ends; remain there if you want to finish the teaching. He, who displaces well, will hurt many strikes in the swordplay for you come handily into the hangings [Hengen] from the displacements

Glossa. Note here that there are four displacements [Vorsetzen] to both sides, to each side one above and one below. They break all guards, and no matter how you set aside [Abeleitest or Abweist] a strike or thrust from above or from below, this can well be called a displacement [Vorsetzen]. If he displaces you, then no matter how he does it, leave [his sword] and strike quickly at him. If it happens that you displace the opponent's strike or thrust, then you should at once step in and follow [Nochvolgen] at the sword so that he cannot move away from you. And if the other does the same when you are hanging again and gather yourself, then you will get hurt. You should also turn [Wenden] well and always aim your point at his breast so that he must consider this. A good swordsman should also learn how to get at the opponent's sword. And this you will do well from the displacements [Vorsetzen] that comes from the four strikes, from each side an upper strike [Ober] and an [Unterhaw] and into the four hangings [Hengen]. Since as soon as you can displace [Vorsetzt] from above or below, then you shall come into the hangings [Hengen] at once. And as you turn aside [Abwendet] all strikes and thrusts with the foremost edge, that is also displacing [Vorsetzen].

32V

Das it von vier vorsetzen

Vier sint vorsetzen / dy dy leger auch sere letzen / Vorsetzen hu[e]t dich geschiet das auch sere mu[e]t dich / Ab dir vorsatz ist / und wy das dar komen ist / ho[e]re was ich rate / streich abe haw snel mete drate / Setzt an vier enden / bleib droffe / lere wiltu enden / (Wer wol vorsetzit / ders vechten vil hewe letczit / wen yn dy hengen / kumpstu mit vorsetzen behenden)

Glossa / Hie merke / das vier vorsetzen sint / czu beiden / seiten / czu itlicher seiten / eyn obers und eyns u[e]nders / Und dy letzen ader brechen / alle hutten ader leger / und wy du von oben / ader von unden / eyne / hewe stiche ader snete / mit deyme swerte abeleitest / ader abweist / das mag wol heissen vorsetzen / Und ab dir vorsatz wirt wy das dar kumpt / zo czewich risslich abe / und haw snelle mete czu / yn eyne hurte / Ist denne das du eyne vorsetzt / ader abwendest eyn haw ader stich / zo saltu / czu hant czu treten und nochvolgen am swerte das dir iener icht abeczihet / und salt denne tuen was du magst / Wy leichte du dich last und zu[e]mest zo nymestu schaden / Auch saltu wol wenden / und allemal deyn ort keren keyns eyns brust / zo mus her sich besorgen / Auch sal eyn guter fechter / vol lernen / eyne an das swert komen und das mag / her wol tuen / mit den vorsetzen / wen dy komen aus den vier hewen / von itzlicher seiten / eyn o[e]berhaw und eyn u[e]nderhaw / Und gen yn dy vier hengen wen als bald als eyner vorsetzt von unden / ader von oben / so sal her czu hant yn dy hengen komen / und als her mit der vo[e]rdern sneiden / alle hew und stiche abwendet / als ist es mit den vorsetzen

33R

This is regarding attacking after [Nochreisen]

Learn to attack after [Nochreisen] twofold or cut in the defence. Two outer takings [Ewsere nymme] let the work begin. And try the contact, if it is weak [Weich], or hard [Herte] learn how to feel [Fuelen], at once [Indes] - that word cuts severely. Attack twofold, and also do the old cut well, follow all hits if you wish to emulate the strong one. In all teachings, turn the point into the face and attack after [Nochreize] with all your body then your point will do well. Learn to attack with skill and you will make a good ending.

33R

Das ist von nochreisen

Nochreisen lere / czwefach ader sneit in dy were / Czwey ewsere nymme / der erbeit dornoch begynne / Und pru[e]ff dy ferte / ab sye sint weich ader herte / Das fu[e]len lere / Indes / das wort sneidet sere / Reisen czwefache / den alden snet mete mache / Volge allen treffen / den starken wiltu sy effen / In aller lere / den ort keyn eyns gesichte kere / mit ganczem leibe / nochreize / deyn ort io da pleibe / lere auch behende / reizen / zo magstu wol enden

33V

This is regarding the running over [Oberlawfen] Swordsman, take notice.

He who seeks below, run over him [Oberlawf] above and he will be ashamed. When it flashes above, be strong, that I will praise. Do your work, or press strongly twofold. He who presses you down, run him over [Oeberlawf] and strike hard against him. From both sides run over [Oeberlawf] and notice the edges.

33V

Das ist von o[e]berlawfen / ffechter sich czu /

Wer unden remet / o[e]berlawf den / der wirt beschemet / Wen is klitzt oben / so sterke das ger ich loben / deyn erbeit mache / ader herte dru[e]cke czwefache / wer dich dru[e]kt neder / o[e]berlawf in / slach sere weder / Von beiden seiten / o[e]berlawf und merke dy sneiden

34R

This is regarding the setting aside, learn it well [Abesetzzen]

Learn to set aside, to hurt strikes and thrusts with skill. When he thrust at you, your point will hit and break his. From both sides, always step if you wish to hit. In all teachings turn your point into his face.

34R

Das ist von abesetzzen / das lere wol
Lereabesetzzen/hewesticheku[e]nstlichen
letzzen / Wer auf dich sticht / dyn ort trift
und seynen bricht / von payden seyten / trif
allemal wiltu schreiten / in aller lere / deyn
ort keyn eyns gesichte kere /

34V

This is regarding changing through [Durchwechsel]

Learn how to change through [Durchwechsel] from both sides and thrust with intent. He who binds you [your sword] is found to be open by the changing through [Durchwechsel]. When you have “changed through”, strike, thrust or turn [Wind]. Do not strike at the sword but change through [Durchwechsel] and do not wait for (or with doing the changing through, do it at once) it.

Glossa. Note here that changing through [Durchwechsel] goes straight forward on both sides, from above to below and from below upwards when done quickly. If you wish to change through from above to below on the right side, then strike an upper strike [Oberhaw] straight at him so that you shoot your point towards the left side in over his cross guard [Gehilcze], so that you hit in that small opening between the edge and the cross guard. If you hit then you have won.

If he defends against that and presses your point with his sword, then let the point sink down on the side that you are on, below his sword and around to the other side, do not make a wide movement around, but under his sword and the next thing that you do is to rush in with a good strong thrust over his cross guard. And when you feel that you hit, then follow well and as you do on one side over or under, do also on the other side. And if he binds with you, go in along his sword to the openings with your point and change through [Durchwechsel] as before. Or turn [Wind] and feel [Fule] what he is up to, if he is weak [Weich] or strong [Herte], and then try strikes, thrusts or cuts to his openings. When you have changed through [Durchwechsel], then strike, thrust or cut, and do not strike at the sword, and do not wait with it.

34V

Das ist vom durchwechsel

Durchwechsel lere / von payden seyten stich mete sere / Wer auf dich bindet / durchwechsel in schire vindet / (Wen du durchwechselt hast / slach stich / ader winde/ haw nicht zum swerte durchwechsel do mete nicht laz warte)

Glossa / Hie merke / das durchwechsel gar gerade czugehet / czu beiden seiten / von oben neder / und von unden of / Wer is anders rischlich treibet / Wiltu nu / czu der rechten hant / von oben neder durchwechseln / zo haw eyn o[e]berhaw gleich czu ym / alzo das du dynen ort schu[e]st / ym czu seyner linken seiten o[e]ber dem gehilcze yn / alzo das du das selbe lo[e]chel und fensterleyn / io gerade treffest / czwischen der sneiden und deme gehilcze / triftz du / zo hastu / gesigt /

Wert her dir das / mit deme das her dyn ort abeweist und / dru[e]ckt / mit seyme swerte hin / so la dyn ort sinken von der selben seiten under seyme swerte heru[e]m / czu der andern seiten / nicht weit u[e]m / zonder unden an sym swerte / zo du neste magst / und da var ym gar rischlich / o[e]ber dem gehilcze yn / mit eyme guten vollkommen stiche / Und wen du fu[e]lest das du trifts / zo volge wol noch und als du von eyner seiten tust / unden ader oben / zo tu von der andern / Und wer mit dir anbindet / zo rawsche an sym swerte hin keyn seyner blo[e]ße / mit dym orte / wert her zo durchwechsel / also vor / ader wind und fu[e]le sein geferte / ab is sey weich ader herte / dornoch su[e]ch hewe stiche / ader snete / keyn den blo[e]ßen /

35R

This is regarding withdrawing [Czucken], take note swordsman.

Step in close in the bind and then the withdrawing [Czuecken] gives good findings.

Withdraw, if it hits (or perhaps strike at you), withdraw more and work him, wind that is trouble for him. Withdraw [Czuek] in all encounters with the masters if you wish to fool them. Withdraw [Czuk] the sword and consider your path.

35R

Das ist vom czucken / ffechter merke

Trit nu[e] in bu[e]nde / das czu[e]cken gibt
gute fu[e]nde / Czu[e]k / trift her / czucke
mer / erbeit her / wind das tut im we /
Czu[e]k alle treffen den meistern wiltu sye
effen / czuk / ab vom swerte / und gedenke
io deyner ferte /

35V

This is regarding the running through [Durchlawfen], now look

Run through [Durchlawff] and let the pommel hang, take hold if you wish to wrestle [Rangen]. If one presses at you, run trough and note. Run through, thrust and turn (in this case inverting is also possible) [Vorkere] if he grabs the pommel.

35V

Das ist von durchlawfen // nu[e] sich
Durchlawff loz hangen mit dem knauf /
greif wiltu rangen / Wer kegen der sterke /
durchlawfir do mete merke / durchlawfund
stos / vorkere / greift her noch dem klos

36R

This is regarding the cutting off [Abesneiden].

Cut off the attacks from below in both directions. Four are the cuts – two below and also two above. If you cut well crosswise, you will eagerly avoid injury. Do not cut in haste, first consider the attack. You can well cut against all crosses; only leave the pulling (back/around) (alone?). If you wish to be without hurt, then do not go as you cut off (a possible meaning is do not waste time stepping when you cut, but do it as a stationary movement).

36R

Das ist von abesneiden

Sneit abe dy herten / von unden in beiden
ferten / Vier sint der snete / czwene unden /
czwene oben mete / Czwir wer wol sneidet /
den schaden her gerne meidet / Sneit nicht
in vreize / betrachten io vor dy reize / Du
magst wol sneiden alle krewtz / nu[e]r rei-
sen vormeiden / Wiltu ane schaden bleiben
/ zo bis nicht gee mit dem sneiden I

36V

This is regarding pressing the hands [Hende drucken]

Turn your edge; push the hands to the flats. One thing is turning, another is winding [Winden], the third the hanging [Hengen]. If you want to press the swordsman, then press with a thrust. From above the hands you strike the cuts well. Pull around with the cuts as well, above him, over the head. If you press the hands, you will withdraw your fingers without injury.

Also know that as soon as you turn a strike or thrust aside [Abe wendest] then you shall at once step in and go quickly at him. Do not hold back again, because if you do, then you will cause yourself to be hurt. And you should also know that it is the foremost edge from the middle and up to the cross guard that you use to set aside [Abewendet] all strikes or thrusts. The closer to the cross guard [Gehilcze] a strike or thrust comes, the easier it will be to set these strikes and thrusts aside strongly. Since the closer to the cross guard [you catch the attack] the stronger you are, and the closer to the point the weaker you are. That is why if you wish to be a good swordsman before all things learn how to set aside [Abewenden] well, since if you set aside well you will come at once into the turning in [Winden] and from these you can perform artfully and courteously in the fencing. The foremost edge on the sword is called the right/true edge and all strikes or thrusts are wasted by the turning [Wenden].

36V

Das ist von hende dru[e]cken

Deyn sneide wende / czum flechen
dru[e]cke dy hende / Ein anders / ist wend-
den eyns winden / das dritte hengen / Wiltu
machen vordrossen / dy vechter / zo drucke
mit sto[e]ssen / ober dy hende hewet man
snete behende / Czewch och dy snete / obe
aus ober dem hewpte / Wer hende dru[e]ckt
/ ane schaden / vor finger czu[e]ckt
Auch wisse / als bald als du mit dem wenden
/ eyne eyn haw ader stich abe wendest /
zo saltu czu hant czu treten und rischlich
dar varn czu eyne / Wyleichte du dich
last und zu[e]mest zo nymstu schaden /
Auch merke und wisse / das man mit der
vo[e]rdern sneiden des swertes vom mittel
der selben sneiden bis czu deme gehilcze
/ alle hewe ader stiche abewendet und e
neher eyne eyn haw ader stich czu syme
gehilcze kumpt of der selben sneiden / mit
deme als nu[e] her gewendet hat dy selbe
vo[e]rder sneide / e vas und e kreftiger her
dy selben hewe ader stiche abewenden mag
/ Wenn e neher czum gehilcze e sterker
und e mechtiger und e neher czum orte /
e swecher und e krenkher / Doru[e]m wer
eyn guter fechter wil seyn / der sal vo[e]r al-
len dingen lernen wol abewenden / wen mit
dem das her wol abewendet kumpt her czu
hant yn dy winden / aus den her wol kunst
und ho[e]bscheit mag treiben dez gefechtez
/ Dy vorder sneide / am swerte heist dy
rechte sneide / und alle hewe ader stiche
sint vorterben mit dem wenden

37R

This is regarding the Hanging [Hengen] swordsman learn this.

These are the two hangings from one hand towards the ground. In all situations you should strike, thrust, [hold] guards, [be] soft or hard. Do the talking window [Sprechfenster], stand joyfully and study the opponent's intentions. Strike so that he tries to step away from you, I say honestly that no one defends without danger. If you have understood this, then he will not come to blows. If it happens that you are on the sword, then you should also do strikes, thrusts or cuts, and remember to feel [Fuelen] and not move away from the sword without reason. A masterful technique is done rightfully/correctly on the sword. He who binds with you, the war will wrestle him seriously. The noble turning in [Winden] finds him for sure. With strikes, with thrusts and with cuts you will find him. In all turning in [Winden], strikes, thrusts and cuts should you find well. The noble hanging [Hengen] would not exist without the turning in [Winden], since out of the hanging you shall make the turning in [Winden].

Glossa. Note and understand that there are two hangings on each side. One upper [Oberhengen] and one lower [Underhengen] hanging and with these you can come well on the sword of the opponent, they originate from the upper [Ober] and lower strikes [Unterhaw]. When it happens that you bind with the opponent, or when you find yourself on his sword then you should remain on his sword. And you shall turn [Winden] and

37R

Das ist von hengen / ffechter daz lere
Czwey hengen werden / aus eyner hant von
der erden / in allen geferten / hewe stiche
leger weich ader herte / Sprechfenster ma-
che / stant fro[e]lich sich syne sache / Slach
das her snabe / wer von dir zich czewt abe
/ ich sage vor ware / sich schu[e]tzt keyn
man ane vare / hastu vornommen / czu
slage mag her kleyne komen / Is das du
bleibest am swerte da mete auch treibest /
hewe stiche ader snete / das fu[e]len merke
mete / an alles vor czihen / vom swerte du
nicht salt flien / Auch wen meister gefechte
/ ist am swerte von rechte / Wer an dich
bindet / der krik mit im sere ringet / das
edle winden / kann in auch schire vinden /
mit hewen mit stichen mit sneten vindest
in werlichen / In allen winden hewe stiche
snete saltu vinden

Das edle hengen / wil nicht syn an dy win-
den wen aus den hengen / saltu dy winden
brennen

Glossa / Hie merke und wisse das czu itzli-
cher seiten sint czwey hengen / eyn under-
hengen und eyn o[e]berhengen / mit den
du eyne wol an das swert magst komen
(wen dy komen aus den o[e]berhewen und
underhewen) / Wen das nu geschiet das du
mit eyne an bindest / ader wy du su[e]st
mit im an das swert ko[e]mms zo salt du an
dem swerte bleyben / und salt winden und
salt alzo mit im gar

37V

thus joyfully and without fear remain on his sword. You shall see, await and understand what it is that he intends to do against you. And to remain thus on the sword Liechtenauer calls this the talking window [Sprechvanster]. When you stand thus with him on your sword, then you should feel [Fulen] and follow his movement if it is soft [Weich] or strong [Herte]. Then you should adapt in such a way as has been explained earlier. In the case that prior to everything else, even before you can do anything, he moves off the sword, then you should follow at once and strike or thrust as well as you can before he has the chance to do anything. You have a shorter way if you remain on the sword and aim your point in at him than he has if he tries to move away [from your sword]. Before he can gather himself and close in with a strike, go at once at him using your point. But if he remains with you on the sword, then try and feel if he is soft [Weich] or hard [Herte] on the sword. If he is soft [Weich] and weak [Swach], then you should quickly and courageously go forward with the strong part of your sword and push back and press his sword and seek all openings to the head or the body wherever you have a chance. If the other is strong [Herte] and hard [Stark] on the sword and intends to push you away and thrust at you, then you should be weak [Weich] and soft [Swach] against his strength and yield to move away with your sword from the strong pressure he is applying

37V

fro[e]hlichen / mit gutem mute / und ku[e]nlichen an alle vorchte / an dem swerte stehen / Und salt gar eben sehen / merken und warten was her wolle tuen / ader was syne sache sey / der her keyn dir pflegen wo[e]lle / Und daz stehen / also an deme swerte / das heisset lichtenawer eyn sprechvanster / und wen du nu[e] mit im also an dem swerte stehst / zo salt du gar eben merken und fu[e]len syne geferte / ab sie sint weich aber herte / dornoch salt du dich denne richten als vor ofte gesprochen ist / Ist das her sich vo[e]r allen sachen / e denne du noch ichtsicht begynnest / abe czewt von deme swerte / zo salt du czu hant noch volgen und salt in slaen hawen ader stehen was du am schiresten magst dar brengen / e den her czu keynerleye dinge kome (wene du hast io neher czu im mit dem das am swerte blibest / und dyn ort keyn im reckest / wen iener not syme abe czihen den e her sich eyns slags erholt der dar brengt / zo var czu hant dar mit dyme orte) / Bleibt her aber mit dir an dem swerte / zo prufe / io und merke / ab her sy weich aber herte an dem swerte / ist das her ist / weich und swach / zo saltu rischlichen und ku[e]nlichen volvaren und dar hurten / mit dyner sterke / und salt im syn swert hin dringen und dru[e]cken / und su[e]che syne bloßen / czu koppe ader czu leibe / wo du nu[e]r czu magst komen / Ist iener denne herte und stark an deme swerte / und meynt dich vaste hin dringen und stossen zo saltu denne weich und swach seyn / keyn syner sterke / und salt syner sterke und syme dringen mit dyner swerte entwychen

38R

and in this weakness, while he is pressing [you] and shoots his sword away from him [away from his body since he is pushing yours], as has been described, then at once [Indes] that it happens but before he can gather himself again, so that he can't strike or thrust, you should attack his openings with strikes, thrusts and cuts. Do this in the easiest way as has been described in this teaching, quickly and boldly and briskly so that he can't come to blows. That is why Liechtenauer says "I say in all honesty that no man can defend himself without danger, if you have understood this he will not be able to come to blows". With that he means that it is not possible to defend without being in danger or without getting hurt if you act according to this teaching. If you win and do the first strike [Vorschlag] then he can either defend himself or let himself get struck. When you do the first strike [Vorschlag], regardless if you hit or miss then you should quickly and briskly do the after strike [Nachschlag] before he can come to blows. So when you wish to do the first strike [Vorschlag] then you should also do the [Nachschlag] quickly and speedily so that he cannot come

38R

und yn dem weichen als im syn swert im hin prelt und wischt / als vor auch von deme geschreben ist / in deme ader dy weile als das im geschit / e denne her sichs weder irholen mag / dar her czu keyme slage ader stiche kome / zo saltu selber syner blo[e]ssen war nemen / mit hewen stichen ader sneten / wo du in am schiresten haben magst / noch der vorgeschrebenen lere / risch / ku[e]nlich und snelle das io iener mit nichte czu slage kome Dorum spricht lichtnawer / ich sag vor war sich schutz keyn man ane var / hastu vornomen / czu slage mag er kleyne komen / do mite meynt her / das ich keyner mag ane var ader ane schaden schutczen / Is das du tust noch der geschrebenen lere / ab du im den vorslag gewynnest und tust den mus io iener weren / ader mus sich lassen slaen / Wen du denne den vorslag tust / du trefst ader volest / zo saltu rischlich und in eyne rawsche den nochslag tuen / e denne iener czu keyme slage kome / Denne wen du den vorslag wilt tuen / zo saltu recht zam yn eyne gedanke und mute den nochslag auch tuen / recht zam du sy mit einander wellest tuen / wen is mo[e]glich were / Dorum spricht her / vor noch / dy twey dink / den tust du den vorslag / du treffest ader velest / zo tu io / in eyne rawsche / risch und snelle den nochslag / das iener mit nichte

38V

to blows himself. And you should also make sure that in all things concerning swordsmanship that you act before your opponent does. And as soon as you move before him and win the first strike [Vorschlag], at once do the after strike [Nachschlag]. You should never do the first strike [Vorschlag] if you do not have the [Nachschlag] in mind at the same time, meaning that you are always in motion [In motu seist] and do not rest or hold yourself back but does one thing after another quickly and decisively so that your opponent can't do anything at all. If you do this, then he must indeed be a good one if he can manage to get away without being struck by you. So with this art or advantage it often happens that a peasant will beat up a good master if the peasant does the [Vorschlag] and boldly pushes forward. Thus when you understand the word at once/in an instant [Indes] hits, shames and defeats your opponent. One who hesitates and wants to wait in order to defend himself against the strike is in greater danger than the one who strikes at him and thus wins the first strike [Vorschlag]. Therefore in all things concerning swordsmanship make sure that you are the first and come at the opponent on your right hand side. Then you will be safer than him no matter what comes.

39R Blank page

38V

czu slage kome / Und alzo saltu schaffen
das du yn allen sachen des fechtens io
komest denne iener / Und als balde als du
e komest denne iener / und den vorslag ge-
winnest / zo tu cz hant den nochslag / Wen
du salt keyn vorslag tuen / du habst io /
den nochslag auch mete ym synne und ym
mute / also dastu umbermer in motu seist
/ und mit nichte feyerst ader last / zonder
umbermer eyns noch dem andern treibst /
risch und snelle das iener czu keynen din-
gen moge komen / Vorwar tustu / das / zo
mus her gar eyn guter syn / der ungeslagen
von dir kummet / wenne mit der selben
kunst / ader mit dem vorteil / kumt is oft
/ das eyn pawer ader eyn ungelarter eyn
guten meistern / slet / mit deme das her
den vorslag tuet / und ku[e]nlich dar hurt
/ den wy leiche ist das obersehen / das in/
deß trift und in alzo beschemet und slet /
denne eyner der der slege war nymmet /
und des schu[e]tczens wil warten / der ist
io in grosser var / denne iener der do of in
slet / und den vorslag gewynnet / Dorumbe
schaffe / das du yn allen sachen des fechtens
der erste bist / und io eyne of dy linke re-
chte / seiten komest / do bist du wol aller
dinge sicher denne iener /

39R Blank page

39V

From both sides learn eight turning in [Winden] with steps. And one turning in [Winden] with three pieces I mean thus it is twenty-four if you count them one by one. Swordsmen notice it and note the turning in [Winden] correctly. And learn to do them well and you will be able to hit the four openings since each opening surely has six ways to be hit.

39V

Von beiden seiten / ler acht winden mit schreiten / und io ir eyne / der winden mit drey sto[e]cken meyne / so synt ir czwenzik und vier / czele sy enczik / ffechter das achte / und dy winden rechte betrachte / und lere sy wol furen / zo magst du dy vier blo[e]ssen ru[e]ren / wen itzliche blo[e]sse / hat sechs ruren gewisse

40R

Glossa. Note here that the turning in [Winden] is the rightful art and foundation of all fencing with the sword. From these stem all other fencings and techniques and it is impossible to be a good swordsman [without knowing] the turning in [Winden]. There are many play masters [Leichmeystern] who despise it and say that what comes out of the turning [Winden] is very weak and calls it “of the shortened sword” since it is so easy and uncomplicated. And look at those who use the long sword and who goes about it with outstretched arms and outstretched sword in order to look dangerous and to look good, using all the strength of the body. It is terribly embarrassing to see someone thus stretched out as if he wanted to run after a hare. And this has nothing to do with turning in [Winden] or Liechtenauer’s art, since this art does not require strength. If it was not an art, then the strong would always win.

40V – 42V Blank pages

40R

Glossa / Hie merke / das dy winden / sint dy rechte kunst / und gruntfeste alles fechtens / des swertes / aus den alle ander gefechte und sto[e]cke komen / und is mag mu[e]lich eyn guter fechter / syn / ane dy winden / Wy wol etzliche leyhmeistere dy vornichten und sprechen is sy gar swach was aus den winden kumpt / und nennen is / aus dem korczen swerte / dorumbe das sy schlechte und eynveldik dar gen / Und meynen das sy aus dem langen swerte gefochte / was dar get / mit gestracken armen / und mit gestrakten swerte / und was gar veyntlich und starck von allen kreften des leybes dar get / nur duch wol stehens wille und das is grawsam an czu sehen ist wen sich eyner alzo streckt recht zam her eynen hazen wolle irlawfen / und daz ist alles nicht / weder dy winden und wedes lichtnawers kunst / wen do ist keyne sterke weder denne worumbe wer anders kunst / solde allemal dy sterke vo[e]rczihen /

40V – 42V Blank pages

43R

Here begins the other Master swordsmen;
Hanko the priest Doebringer, Andres
Juden, Josts von der Nyssen and Niclas
Prwessen

If you are a fighter
and wish to learn
and understand the sword,
if you seek it
since it is a courteous thing,
and is the joy and happiness
of knights and soldiers,
if you fight rightfully
then I wish to offer you three pieces of ad-
vice
so that you will fight in the right way, hold
on to this advice.
The first advice is also good;
if you fight with ease,
without anger and according to these
teachings,
then all will be well.
The second advice is that
Which I want to say now,
no man should be so stupid
that his own fencing brings him injury.
If you want to beat five or six men,
then you will often get badly hurt
since you can't defend against every strike
directed against you,
and you will then be subjected to ridicule
and scorn.
You little fool who wanted to be the best,
see what happened.

43R

Hie hebt sich an der ander meister gefechte
Hanko pfaffen Do[e]bringers Andres Juden
/ Josts von der nyssen / Niclas prewßen

Ist hie yndert eyn degem
der sich dorczu wo[e]lle wegen
czu lernen mit dem swerte
und sich auch doran kerte
wen is ist eyn ho[e]feliches spil
und hat lu[e]st und frewden vil /
vor ritter und vor knechten
is das her fichtete rechte /
so wil ich im geben drey rete
dy sal her halden stete
der erste rat ist auch gut
wer do ficht mit geringen mut
witzickleich an allen czorn
der fechter wirt seldom vorlorn
ficht her anders noch der lere
her gesigt umbermere /
der ander rat ist das
den wil ich nu sagen vas
das keyn man zo tump / sal seyn
wenne das selbe fechten brenget pyn
der vier ader seche slaen wil
der nymmet ofte schaden vil
wenne im wirt vil ofte eyn slag
den her nicht abewischen mag
den mus her im nu haben /
schande gespoette und auch den schaden
wenne dy selben nerreleyn
wellen io dy besten seyn

43V

This is not great courage,
 but great stupidity to try for four or six [op-
 ponents];
 this will become clear to you that you will
 get the very opposite
 just as if you had bought it.
 It is better to hide away in a bed
 than to display such great clumsiness.
 But it happens that you may defend against
 four or six,
 if you are careful, and if you behave chiv-
 alrously
 and you part well from them
 then you will defend well against all.
 This is right for a brave man,
 But let all listen clearly,
 and without danger say,
 that he is called a brave man
 who can stand equally against his injury,
 him I want to praise at all times.
 Chivalrous and without any misdeeds
 and without complaints and courageously
 free,
 he is a true fighter.
 The third advice that I want to give you
 is that you should not learn fencing
 if you plan to subject your fellow men
 unjustly by use of this art. Therefore you
 should not

43V

Is ist nicht rechte ku[e]nheit
 zonder eyn grosse narheit
 der vier ader sechse will bestan
 wirt im icht / daz ums her im han
 zam hers nu[e] gekawfet hette /
 is wer vil besser in eynem bette
 dy weile gesucht und gegeben
 den su[e]lcher grosser torheit pflegen
 is kumpt ofte das eyn man
 Vier ader sechze mus bestan /
 /
 gut / her denne ritterlich
 ader kumpt von in witzzleich
 der mag wol alle man bestan /
 recht vor eynen ku[e]nen man
 doch horet alle / offenbar
 genczlich an alle var
 fridank der kluge man /
 spricht das an allen wan
 der ist genant eyn ku[e]ner man
 der synen gleich tar bestan
 den wil ich preizen an aller stat /
 ritterlich ane missetat
 von tu[e]rsten und von kunheit frey
 das her eyn rechter degen sey /
 den dritten rat wil ich dir geben
 den saltu vom mir of nemen
 den salt nicht doru[e]m lernen fechten
 das du eyne czu unrechte
 mit dyner kunst wo[e]lst o[e]berlegen /
 in suelcher weize saltu nicht pflagen

44R

fight with a pious man
unless it is necessary. In vain no one should
be pressed.

If you want things to go well for you,
then in all fencing I advice you
not to rely too much on your art.

Practice your art by necessity, honestly
and never in foolish vanity.

Then you will always remain
a good and true man, a true swordsman.

For thus is the art of the sword thought
out,
that you should practice truly in a spirit of
chivalry.

That brings smoothness, cunning and
knowledge.

Secondly it often happens

that if you meet another man over God,
honour and life

you will then gain victory in a chivalrous
way

by your art by God and right, this I praise.

Here take note that I have decided to leave
out several of the master techniques since
they are well described [earlier] in the art
of Lichtnawer, and that is a true art. But for
practice and school fencing I want to de-
scribe a few easy techniques by some short
and simple rules.

44R

fechtens mit eynem fromen man /
is trete denne erhaftige not an
mit dyner kumpt / u[e]m zo[e]st / nymant
dringe

wiltu das dir so[e]lle gelingen /
in allem gefechte zo rat ich dir /
vorlas dich of dy kunst nocht czu ser
und hab den o[e]bristen / gerechten fechter
vor

ogen /
das her dich / by dyner kunst icht pfloge
und u[e]be dyne kunst czu no[e]ten /
yn rechtvertikeit

und nicht umbe zu[e]st aber yn narhait /
so magstu alle mal bestan /
vo[e]r eyn fechter / als eyn guter gerechter
man /

aber dorum ist derdocht fechten
das man is sal u[e]ben in rechte
und in guter worer hobiseit
wen is brengt gelenkheit / list und
klugheit

Ander / kumpt oft / auch / das eyn man
eynen u[e]m ere / leib / und gut mus bes-
tan

gesigt her denne mit syner kunst ritterlich
mit gote und mit rechte daz lobe ich

Hie merke und wisse / das ich vil deser
meistergefechte underwegen lasse / do-
rumbe daz man sie gar / und auch gere-
cht / yn lichtnawers kunst und fechten /
vor hat / noch worhaftiger kunst / Doch
durch u[e]bunge und schulfechtens wille
/ wil ich etzliche stocke und gesetze ihres
gefechtens / mit schlechter und korczer reden
schreiben /

44V

This is regarding the iron gate [Eyserynen pforten]

Here rightly begins
the very best fencing

by the aforesaid master know,

this I tell you that

it is called the iron gate [Eyseryne pforte],
which you will understand soon.

If you are set upon

by four or six peasants,

then place either foot forward

and with the gate you will create a shield

by placing the point towards the ground.

Hear how you should do this,

place yourself so that they are right in front
of you

and that no one can get in behind you.

Now hear what you should do,

when they strike or thrust at you,

set them aside [Abesetzen]

with strength going up from the ground

and then you will shame them well.

Then do the peacock's tail [Pfobenzagel]
against them,

and then no one can remain in front of
you.

Strike below while defending and deflect-
ing well.

Strike briskly with the changing strike
[Wechselhewen]

and use the Weed Hoe [Krawthacken] as
well,

and then you will truly press them.

But I do advice everybody not to

44V

Das ist von der eyserynen pforten
hie get nu[e] an mit rechte

das aller beste gefechte

das dy vorgenanten meister haben

das wil ich dir nu sagen

dy eyseryne pforte ist is genant

und wirt dir offenbar czu hant /

Ist das du bist besessen

mit vier ader sechs pawren gar vormessen

Secz vor wellen fus du wilt

mit der pforten mache dir eyn schilt

den ort of dy erde lege /

nu ho[e]r wes du denne salt pflegen

dornoch du dich io salt richten

das sy gar vo[e]r dynem gesichte

sten und keyner dir kame hinden czu /

nu ho[e]r wy du salt tun

was sy of dich hawen und stechen

das saltu mit abesetzen swechen

stark of von der erden

zo magstu sie wol beschemen /

und salt mit deme pfobenzagel of sy

treiben

zo mag keyner vo[e]r dir wol bleiben

haw under in wertfechten mit paraten /

mit wechselhewen haw czu drate

und mit der krawthacken

magstu sie wol czwacken

doch rate ich zonderwan

keyn in gar gleich of der ban

45R

remain standing right in front of him (the opponent)

unless you want to be a loser, but someone who hits.

Against someone who comes at you from the left side,

step towards him quickly

and strike at him

so that he cannot deflect [Abelecken]

and if they keep on coming as before,

then do as before and you will not fail.

Strike one after the other,

just make sure that they can't get at you all at once,

and then you will be without danger.

As you have understood from the foreword

it is possible for a man to stand against four or six that wants to win.

That is why I advice you to follow my teachings,

meaning that you quickly attack the ones on the outer ends

before the other turns against you,

then they will have to turn after you since you are leading.

Then you can well notice

when it is or is not safe to move away from the opponent

and then leap away from him as I say.

45R

du mit nichte salt bleiben stan

wiltu nicht seyn eyn vorlorner man /

sonder weler czu der selben vrist

keyn dir an deme ende ist

czu deyner linken seiten

keyn deme saltu balde schreiten

und im geben eynen slag

der her nicht ablecken mag

und ab sy weder quemen dar

keyn dir alle als var

den endesten du io salt abe czelen

zo mag dirs nicht wol velen

du slest eynem vor den andern noch /

nur la dir nicht seyn goch

mit eynander of sy gar

so bestestu wol an alle var /

Doch als du vor hast vornomen

wy in der vorede dar ist komen

das is mu[e]lich dy lenge mo[e]chte stan

vier ader sechs dy gesigten eyne an

doru[e]m wil ich nu raten dir

wirtu anders volgen myner ler

alzo als du io czu deme am ende /

springest und hurtest ane missewende

e denne sich dy andern gar

weder keyn dir keren / als vor

so magstu wol merken und achte

ab du mit keynerley sachen /

von in mo[e]chtest komen ane schade

zo sprink kunlich von in als ich sage

45V

There is no hurt or disgrace to run away from four or six.

And when you turn and start to run away from him,
then throw your sword across and run as fast as you can.

Then as one who thinks that he has caught up with you
and has closed with you (catching up from behind, my addition),
then leap to the side of the road
and if he is running quickly after you,
then he will be moving too fast to control himself
and you can strike him down as you wish.

46V Blank page

45V

wen is ist nicht schade / ader uner
czuflien / vier seche ader mer
wenne du denne begynnest
czu lawfen und von in springest /
so wirf deyn swert dy twere
hinden ober dyn hawpt sere
und lawf was du gelawfen magst
weler dir denne / am suresten noch iagt
das dich denket her sey dir nu na
so sprink beseitz aus dem wege da
so lawft her dir zo swinde noch
wen of dich / zo ist im goch
das her sich nicht mag halden weder
so slestu in noch wonsche derner

46V Blank page

47R

One technique is called the serpent's tongue [Noterczunge], or from the point, and it comes from the changing through [Durchwechsel]. This is when you stand with your point forward as if you wish to do a changing through [Durchwechseln]. Then go with the point in over his hilt with thrusts. So that you constantly try and hit with the point and thus confuse the opponent so much that he does not know what to do against you. And when you see an opening, you charge in with a full thrust, and this you must do quickly so that the opponent does not have a chance to defend.

One technique is called the weed hoe [Krawthacke], and it comes from the iron gate [Eiserynen pforten], with your point thrusting straight up from the ground at the opponent, and then down again. This is a strong technique when it is done correctly with a step straight forward, each time you thrust up you should step forward.

47R

Eyn gefechte heisset dy noterczunge ader aus dem orte und kumpt aus dem durchwechsel / das eyner / yn dem orte stet und tut sam / her wolle durchwechseln / als vert her im mit dem orte czu beiden seiten / ober deme gehilcze yn / mit drew stichen / also das her reme umbermer drewt mit dem orte und ienen als irre macht das her nicht weis wo im deser czu wil / wen denne deser siet / wo her in am gewisten gehalten mag / do vert her im yn / mit dem orte / mit eyne volkomen stiche / und das mus gar risch dar gehen / das is iener nicht weret

Eyn gefechte heisset / dy krawthacke / und kumpt aus der eiserynen pforten / mit dem orte von der erden gleich / czum manne und weder neder / und ist gar stark / wer is recht treibet / mit schreten gleich vorne czu / mit itzlichen of varn eynem schret getan

47V

One technique is called the baking master [Weckemeister]. And it comes from the lower hanging [Underhengen] on the left side, seeking with the point after the deflection [Abesetzzen]. It could also be called the gate [Pforte] since it places itself with the point at the opponent.

One technique is called the Peacock's tail [Pfobenzagel] and it comes from the point and it goes with the point around the opponent's sword or in front of the eyes in a circle or like a wheel [rat / ader czirkel], straight in front until you see where you can attack and defeat the opponent.

47V

Eyn gefechte heisset der weckemeister / und kumpt aus dem underhengen / czu der linken seiten / mit ort drewen noch dem abesetzzen / Und is mag auch wol aus der pforte genant werden / also es sich mit deme orte keyn eyne stellet

Eyn gefechte heisset der pfobenzagel / und kumpt aus dem orte / und get mit dem orte um eyne swert / aber su[e]st eyne vor dem ogen zam eyn rat / ader czirkel / gleich um / so lange bis das her siet wo hern gehaben mag

48R

One technique is called [no name indicated in the original document] and this comes from the changing through [Durchwechsel]. That is when you try a strike from above [Oebernhaw] from the right side and it changes through [Durchwechselt] to the left with a good step out to the side. Then you do another strike from above [Oeberhaw] that goes straight at the opponent and hits him in the forehead or across the face. Or you move as if you wished to do a strike from above from the right side and then do a plunging strike (or pouncing strike, suggested by Jeffery Hull) [Stoerchhaw] to the same side and comes around to the other side under the opponent's sword with a step out to the side.

One technique is called the three strikes [Dy drey hewe]. And it is one strike from below [Uenderhaw] from the right side, and then a strike from below [Underhaw] from the left side that strikes the opponents sword strongly to displace [Abesetzen] it and the third is a strike that goes directly at the opponent and hits him in the forehead.

48R

Eyn gefechte heisset und kumpt auch aus deme durchwechsel / das eyner dreyt mit eyne o[e]bernhawe von der rechten seiten / und durch wechselt czu der linken seiten / mit eyn guten ausschrete und brengt do mete eyn andern o[e]berhaw der do gleich czum manne czu get / und vorne treffe / czu der scheidel / ader dy twer vor daz gesichte / Ader tu zam het eyn oberhaw wolle tuen von der rechten seiten / Und tu eyn sto[e]rczhaw czu der selben seiten / und kom czu der linken seiten under sey me swert heru[e]m / mit eyne ausschrete czu der selben seiten

Eyn gefechte heisset / dy drey hewe / Und daz ist eyn u[e]nderhaw von der rechten seiten / und denne eyn underhaw von der rechten seiten / und denne eyn underhaw von der linken seiten stark of an iens swert / mit abesetzen / den dritten haw denne gleich czu der scheidel neder / der do treffe

48V

One technique is called the fence guard (or barrier guard perhaps) [Schrankhute] and it comes from the point. You should place your point towards the ground on either side and then you are ready to displace. It can also be called from the gate [Pforten], when you place the point to the ground in front of you. When the opponent strikes or thrusts at you, then you push his point to the side as you raise the sword up and in towards you, and then strike him in the legs or above, whatever happens to be closest to hit. This resembles the peacock's tail [Pfbenczangel] when you continuously go up and strike down, above or below wherever you can get at him.

49R - 52R Blank pages

48V

Eyn gefechte heisset dy schrankhute / das kumpt / aus dem orte / alzo das du den ort legst of dy erde / czu weler seiten du wilt und stellet dich do mete czum abesetzen / Ader is mag auch genant werden aus der pforten / wen eyner den ort gleich von sich neder stellet of dy erden / und von wanne denne eyner of in hewt ader sticht / zo vasse her ieme synen ort des swertes / mit dem als her keyn im of vert / mit dem absetzen / und sla / im unden czum fu[e]ssen ader aben gleich czu wo her in am nehesten derreichen mag / und das ist auch etwas dem pfbenczangel gleich wen eyner umbermer alzo of vert und weder neder slet unden ader oben / wo her nur mag

49R - 52R Blank pages

52V

If you wish to fight someone in school fencing [Schulfechten] or for play [Schimpf] and wish to be courteous, and then place your sword a bit in front of you. Then move into the barrier guard [Schrankhute] on both sides and try to find openings on both sides with good footwork. Then come into the lower hanging [Uenderhengen], do this also on both sides with proper footwork. Then you should do the upper hanging [Oeberhengen] on both sides with good footwork. Then do the cross strike [Thwer hewe] on both sides, and again with good footwork. You should always step at the same time when you move the play of the sword to one side. If you move to the left side, then set the right foot forward, and the opposite on the other side. And if you do this as you approach him, then you are doing in play what is good in earnest. And always seek the upper opening [Obnern / blossen] rather than the lower and go in over the cross guard. Consider the earlier teachings concerning all things so that you win the first strike [Vorschlag], and as soon as you have done so, then do the after strike [Nachschlag] without stopping or any hesitation or holding anything back. Almost as if you were trying to do them both at the same time. And always do one thing after another quickly and boldly, just so that if one misses then the other will hit home and is successful. Then the opponent will never be able to come to strikes himself.

52V

Wiltu weydenlich / czu eyne gehen / in schulfechten zo du schimpf / und ho[e]bscheit gerest treiben / so scho[e]te czum ersten dyn swert mutticleich / und valle czu hant in dy schrankhute czu beyden seiten / und su[e]che dy leger weydlich / von eyner seiten of / dy ander / mit schreten / Dornoch kom in dy u[e]nderhengen / auch czu beiden seiten / mit schreten / dornoch kom / in dy o[e]berhengen czu beyden seiten / mit schreten / dornoch kom in dy thwer hewe / czu beiden seiten / mit schreten / alzo / wen du der egnanten gefechte eyns furest / czu eyner seiten / das du do / mete schreitest / fu[e]rest du is czu der linken seiten / zo secze den rechten fus vor / et equaliter / Und das volbrenge / als e du czu ieme komest / als underwegen wen du den czu ieme kumpst / zo treib denne etzwas redlichs / was do czu schimpffe tawg Und reme io liber / der obnern / bloßen den / der undern / und var im also ober dein gehilcze yn / Und gedenke der vorgeschriebenen lere / vor allen sachen / alzo das du den vorslag gewynnest / und als bald du den tust / zo tu czu hant den nachschlag dornoch an underlos und an zu[e]menu[e]ss / recht zam du sy mit eynander wollest tuen / ab is mo[e]gelich were und treibe umbermer eyns noch dem andern rischlich und ku[e]nlich / ab eyns vele / das das ander treffe und vorgank habe / und das io iener mit nichte czu slage kome